

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezug-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmonzelle oder  
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die  
Zweitzeile 30 Pf. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 22.

Samstag den 26. Januar

1889.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behrenstraße 69.

Am 1. Februar 1889 tritt eine neue Ausgabe unseres Geschäfts-Plans in Kraft, welche den von diesem Kriegsgefehr zu sehr entgegenkommenden Bedingungen gewährt.

Auch den bereits auf Grund früherer Geschäftspläne der Gesellschaft beigetretenen Mitgliedern, welche noch an dem Gewinne derselben teilnehmen, wird vom 1. Februar ab der Übergang gemäß eines besonderen Regulativs bis spätestens den 1. April 1889 gegen Erlegung eines einmaligen Beitrags von einem Prozent der gegen Kriegsgefehr zu versichernden Summe freigestellt.

Das Nähere ist bei unseren Vertretern zu erfahren, die auch die bezüglichen Anträge zu vermitteln bereit sind.  
Berlin, den 12. Januar 1889.

### Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sind stets gerne bereit:

F. Urban & Cie., Taunusstraße 2a, Hauptagentur Wiesbaden.

Lehrer Hofheinz, | Agenten.  
Lehrer Berninger,

306

## Küfer-Ball.

Unseren wertlichen eingeladenen Gästen zur gef. Kennzeichnung,  
dass heute Samstag Abends 8 Uhr der

— Küfer-Ball —  
im großen „Römer-Saale“ stattfindet.

Das Ball-Comité.



Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag den 3. Februar d. J.  
Abends präzis 7 Uhr 11 Minuten

im grossen „Römer-Saale“:

Carnevalistische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

— Tanz, —

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höf. einladen.

Der Vorstand.

NB. Kinder haben keinen Zutritt!

## Blumenkohl,

groß, fest und weiß, von 20 Pf. an per  
Stück empfohlen

18894 Scheurer, Markt.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-  
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. \*

Meine  
große Masken-Garderobe  
befindet sich dieses Jahr  
45 Kirchgasse 45,  
zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse,  
und empfiehlt in grösster Auswahl Domino's,  
sowie Costüme für Damen und Herren  
bei eleganter Ausstattung zum Verleihen und zum  
Verkaufen. Billigste Preise. 13360

### Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Heute Abend:

Ochsenchwanz-Suppe.

Carl Weygandt, Restaurateur.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,  
17 Rheinstraße 17.

Von heute an bis Montag Bedienung durch den  
Niesenfellner Mr. Gebrino,  
der größte Mensch der Zeitzeit, 21 Jahre alt,  
2 Meter 15 Centimeter groß.

Derselbe ist während des ganzen Tages anwesend.

18890 Entrée frei! Jean Gertenheyer, Restaurateur.

Gut erhaltene, gebrannte Sardinen- und Röll-  
mops-Fässer, jedes Quantum, zu kaufen gesucht. Offerten  
sub „Fässer“ besorgt die Exped.

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 5. Februar v. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung des Petroleums, Lagerstrohes, Brennholzes, der Seife und Soda, Haar- und Piasababesen, Schrupper und Vorstwische pro 1889/90 für die hiesigen Garnison-Aufstalten in öffentlicher Submission vergeben werden. Submittenen wollen zu dem festgefesten Termin ihre verschlossenen, den Bedingungen entsprechenden Offerten im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 39, abgeben. Die Bedingungen liegen dafelbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1889.

160 Königliche Garnison-Verwaltung.

Montag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Gitterboden des Tannusbahnhofes hier ein Gußrohr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

### Die Güterexpedition.

### Hundesteuern.

Die Beihilfigen werden hiermit an die Zahlung der Hundesteuern für 1889 erinnert. Maurer, Stadtrechner.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer beim Transport gequetschten

### Auh per Pfund 35 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 26. Januar Nachmittags 5½ Uhr  
(bei entsprechendem Frostwetter):

Eisfest auf der Eisbahn des grossen Weiher.  
Militär-Concert, sowie electriche und bengalische  
Beleuchtung derselben etc.

Die Karten für die Eisbahn sind sichtbar zu tragen.  
Der Cur-Director: F. Hey'l.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs  
Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr  
im grossen Saale:

Fest-Concert mit patriotischem Programm,  
ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung  
des Capellmeisters Herrn Louis Lüttner.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements- und Fremden-Karten  
(für ein Jahr oder sechs Wochen) oder Tages-Karten (ù 1 Mark).  
Der Cur-Director: F. Hey'l.



### Zur neuen Teutonia,

14 Bleichstraße 14.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

### Gänse-Regeln,

Adolph Roth. 13398

wozu höflichst einladen



### Großes Preissegeln

beginnt Sonntag den 27. Januar 1889.

### 25 werthvolle Preise!

im „Karpfen“, Schachtstraße 9b.



### Restauration Holtmann,

Walramstraße 21.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Kartoffeln per Kumpf 26 Pf. Schwalbacherstraße 71.

### Grosse

(H. 8219a.)

# Wormser Lotterie.

### Hauptgewinne in Gold

1. 30000 Mark
2. 10000 Mark
3. 5000 Mark

### Baar ohne Abzug auszahlbar,

ausserdem noch

3021 Gewinne W. 25000 Mark.

Loose à 2 Mk. 10 Pf. empfohlen:

F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20.

Th. Wachter, Langgasse 31.

L. A. Masse, Wilhelmstrasse. 251

### Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Verkaufe von heute an

Ia Ochsenleisch	per Pf. 60 Pf.
Ia Rostbraten	" " 70
Ia Leuden, ausgebeint	" " 1 M.
Ia Kalbileisch	" " 50 Pf.
Ia Schweineleisch	" " 60

sowie allen Sorten Hansmacher Wurst.

Jean Gertenheyer, Restaurateur und Mezgermeister.  
Eingang zur Fleischhalle durch's Thor linke. 13395

### „Zum Poppenschäufelchen“, Nördlerstraße 35.

Heute Samstag: Metzelsuppe.  
Gleichzeitig bringe das berühmte Culmbacher Export-Bier aus der Brauerei J. W. Reichel  
in empfehlende Erinnerung.  
Achtungsvoll Friedr. Eschbächer.



### Hotel zur „Stadt Wiesbaden“, 17 Rheinstraße 17.

Heute:

### Großes Schlachtfest.

Jean Gertenheyer, Restaurateur.

13397



### 19 Hochstätte 19

gutes Hornbrod 42 Pf., Sauerkraut 8 Pf., Salz-Bohnen 20 Pf. per Pf., Salz- und Essig-Gurken, Apfel und Birnen, jeden Tag frische Milch und alle Arten frische Gemüse und Sand-Kartoffeln zum billigsten Lagespreize zu haben bei Neugebauer. 13375

### Frankfurter und Wiener Würstchen

empfiehlt Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 13385

Saarer Käse, recht fett und pikant, per Stück 5 Pf. zu haben bei Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Hellenenstr. 13399

Halb-Barock-Sophia zu vert. Hellmundstraße 37, 2. Stock

Das alte Schienengleis der hiesigen Pferdebahn, in einer Länge von ca. 3000 M., soll sofort gegen Baarzahlung verkauft werden.

Einsprechende schriftliche Angebote sind hier Louisenstraße 6 im Baubureau einzureichen.

306

### Nusschalen-Extract à 70 Pf.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Stein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

### Dr. Orfilas Nussöl à 70 Pf.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstraße 12.

### 95% Spiritus 95%

ohne übeln Geruch, zum Brennen, empfiehlt

### C. Brodt,

12761

17a Albrechtstrasse 17a.

2 originelle Herren-Dominos billig zu verl. Häfnergasse 13, I.  
Drei verschiedene, sehr schöne Masken-Anzüge zu verkaufen.  
Näh. Mühlgasse 9.

13403

Firmenschild billig zu verkaufen. N. Schwalbacherstrasse 17, 1 Stiege rechts.

12738

Eine fast neue Federrolle, 30 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen Röderstrasse 15.

Eine gebrauchte Federrolle steht preiswürdig zu verkaufen Walramstraße 37.

Eiserne Mistbeeteinfüllung zu haben Adlerstraße 57.

Einige hundert

### 1/4, 1/2 Blendsteine, gelb,

von Ph. Holzmann & Co. bezogen, habe abzugeben.

13231

### A. H. Linnenkohl.

### Harzer Kanarien

in größter Auswahl, auch gute Buchtweibchen empfiehlt

Victor V. Henning, Rheinstraße 42, 1 St.

Ein Schwarzkopf (schlagend), Distelfinken und Buchfüllen billig bei Vogelhändler Reith, Michelsberg 28.

1 Hund (Bernhardiner-Rasse) ist billig zu verkaufen.

L. Jacob, Langgasse 37.

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, angenommen.

12935

Eine Grube Pferdedung sofort zu verkaufen  
Döschheimerstraße 14.

### Gartendünger.

Empfiehlt bei jeder Jahreszeit den geehrten Herrschaften, Gärtnern etc. den so beliebten Tordünger, auch als Kopsdünger für Rasen- und Zier-Anlagen geeignet. Bei Abnahme von mindestens 10 Gr. per Gr. 60 Pf. franco Haus über die Stadtwaage.

Bestellungen nimmt das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, entgegen. Die Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Fr. Kuettentbrech.

## Mobiliar-Verkauf.

Ein vollständiges Mobiliar, wie neu, bestehend in eleganter Einrichtung von 6 Zimmern, Mädchenzimmer, Küche etc., aus der Hand zu verkaufen. Näh. Exped.

13405

Heute und morgen werden noch Möbel, Teppiche, Betten, Schränke, Kommoden, Plüsch-Garnituren, Sekretäre, Spiegelschränke, Bilder, Spiegel, Küchenschränke, Gisschrank, 18 Teppiche (2 Stück Smyrna, Brüssel u. Arminster), 9 vollst. Betten, Bettwerte, Gefindebetten, Uhren, Lampen, Blätter, gr. Restaurations-Schrank, Anrichte, Tische, Stühle, Glas- u. Porzellansachen, Sessel, Consoles, Kanape's u. noch vieles Andere in dem Hause Mainzerstr. 54 zu jedem Preis so abgeg. Es sollte sich jeder Mann betreffs der Güte u. Billigkeit überzeugen.

Ein Firmenschild, ein ca. 3 Meter langer Arbeitstisch, ein großer Ladentisch, zwei Erker-Schränke, eine tapzierte Wand u. zwei Marquisen billig zu verl. Tannusstraße 9. 13396

### Heerlein & Momberger,

Röderstrasse 30,

Kapellenstrasse 18,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,  
empfehlen alle Sorten Holz, ganz und klein gemacht, in jedem Quantum zu billigsten Preisen.

13276

### J. L. Krug,

Adolphstrasse 6,

empfiehlt Ja Braun- und Steinkohlen-Briquettes und macht besonders auf die seit kurzer Zeit zu allgemeiner Beliebtheit gelangten Röhren-Briquettes aufmerksam.

12332

### Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, per Fuhr 20 Gr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbächer, Viebrick.

### Zimmerpähne

13288

sind zu haben Döschheimerstraße 51 bei Gebrüder Müller.

Ein jung., geb. Mann, Mitte zwanzig, Inh. eines feineren Gesch. (Hofbuchhandlung), welcher demnächst noch einen größeren Verlag zu übernehmen gedenkt, sucht die Bekanntschaft einer gemüthvollen und vermögenden Dame behufs späterer Heirath bei gegenwärtiger Neigung. Ernstigen. Off., wenn möglich mit Photographie, die auf Ehrenwort zurückges. wird, bei sub A. W. 16 die Expedition des "Berliner Tageblatt", Berlin SW. (Agt. Potsdam 3548/3547.)

62

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Moritzstraße 8 dem Max R. zu seinem 21. Wiegensepte.

Der Max soll leben — Sein Liebchen daneben,

Die nötigen Flaschen dabei — Hoch leben sie alle Drei.

Gel du guckste. — K. D. H. W. G. S. H. B.

### Verloren, gefunden etc.

Verloren zwei aneinander gemachte Schlüssel auf dem Eisweihen am Curhouse oder in der Wilhelmstraße. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

13365

Ein goldener Siegellring, mit den Buchstaben L. Z. gezeichnet, wurde Donnerstag Abend von der Grabenstraße bis zur Neugasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 13. 13972

Der erklamte Herr, welcher im Saale der "Stadt Frankfurt" den Hut am Fenster verwechselt hat, wird gebeten, denselben Hellmuthstraße 56, Dachl. umzutauschen.

**Das neueste Adressbuch der Stadt Wiesbaden** ist zur Zeit der vor 5 Monaten erschienene, von mir herausgegebene **29. Jahrgang**. Derselbe ist, soweit der Vorath reicht, zum Preise von **5 M. 50 Pf.** in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

**Der 30. Jahrgang**, welcher nach dem Stande der **Mietungsveränderungen**, welche im April stattfinden, bearbeitet wird, erscheint, wenn irgend thunlich, Ende Juli, spätestens Anfang August I. J. zum Subscriptionspreise von

**5 Mark.** Zu diesem Preise erhalten das Buch alle Dienstjenigen, welche es die langen Jahre her direct von mir bezogen haben. Da die im April bevorstehenden **Mietungsveränderungen in ihrer Mehrzahl bis jetzt noch nicht feststehen**, indem viele Familien noch nicht anderweit gemietet haben und Wohnungen noch massenhaft zu vermieten sind, so wäre ein Erscheinen des Buches im April **völlig unz. und werthlos**. Es würde höchst mangelhaft und unvollständig ausfallen. Das jetzige Buch genügt für die Zeit bis Ende Juli noch vollkommen, denn die im October und Januar stattgefundenen Veränderungen lassen sich im einzelnen Falle leicht feststellen und erfragen. Bei der Bearbeitung des Buches werden möglichst auch die **Juli-Mietungsveränderungen** mit berücksichtigt und wer mir für October jetzt schon Mittheilungen machen kann, der wird sie vorgemerkt finden. **Neubestellungen für diesen 30. Jahrgang zum Subscriptionspreise von 5 Mark** nehme ich schriftlich oder in meiner Wohnung entgegen. Subscriptionslisten lasse ich nicht circuliren.

Wer mir irgend eine Mittheilung für das Adressbuch zu machen hat oder eine Berichtigung wünscht, der wolle die betreffenden Zusendungen freundlich **recht bald** besorgen. Ich bitte aber, mir solche gefälligst entweder unter meiner **persönlichen Adresse** oder unter der Bezeichnung „**Verlag des Adressbuchs der Stadt Wiesbaden, 30. Jahrgang**“ machen zu wollen, damit keine Verwechslungen vorkommen.

Vielseitigen Wünschen Rechnung tragend, werde ich im **30. Jahrgange die Stockwerke bezeichnen**, in welchen die einzelnen Haushaltungen wohnen. In den Adressbüchern der meisten anderen Städte findet man solche Angaben nicht. Da man sie hier aber für so sehr nothwendig hält, so möge es geschehen.

Einen Kalender hat jetzt wohl jede Familie. Von einer solchen Beigabe darf ich wohl absehen.

Einen „**geographisch richtig gearbeiteten Stadtplan**“ kann ich weder für Geld noch gratis beigeben, denn als solcher existiert **NUR** die soeben im Selbstverlage der Stadtgemeinde Wiesbaden erschienene, unter Leitung des Königl. Steuerraths Herrn von **Winkler** im Kataster-Bureau der Königl. Regierung in 1888 angefertigte, in der geographisch-lithographischen Anstalt des Herrn **H. Jsselbächer** gedruckte „**Übersichtskarte der Stadt Wiesbaden**“. Dieser Stadtplan, durch Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 geschützt gegen Nachdruck und Vervielfältigung jedweder Art, Auszüge, Reductionen etc., ist im Botenzimmer des Rathauses für 5 Mark zu haben. Alle sonst noch existirenden Stadtpläne sind **nugentan** und durch diesen neuen Plan überholt, so daß alle kleineren Ausgaben, welche die Stadt in ihrer ganzen Ausdehnung gar nicht haben und auch gar nicht bringen können, keineswegs mehr zur Orientirung des Publikums genügen können. Deßhalb lieber keinen Plan im Adressbuche als einen unrichtigen, unvollständigen.

Im übrigen wird mein **30. Jahrgang** des Adressbuchs in redaktioneller Beziehung den **29. Vorgängern** in keiner Beziehung nachstehen und ich darf wohl das Vertrauen in die Subskribenten der früheren Jahrgänge setzen, daß sie auch ferner das Adressbuch von mir beziehen und sich durch keinerlei sonstigen Versprechungen irre machen lassen werden. Ohne Fehler wird niemals ein Adressbuch erscheinen können. Ob das meintige in

dieser Beziehung wirklich so sehr tadelnswert sein soll, wie hier und da frivol und leichtfertig behauptet wird, das überlässe ich getrost der Beurtheilung der Bewohnerchaft hiesiger Stadt!

Wiesbaden, den 26. Januar 1889.

**Wilhelm Joost,**  
Standesbeamter.

264

**Kreis-Verein vom „Roten Kreuz“ für den Landkreis Wiesbaden.**

### Einladung zur General-Versammlung.

Sonntag den 3. Februar d. J. Nachmittags 3½ Uhr findet zu Biebrich-Mosbach in dem Saale des Gasthauses „Stadt Wiesbaden“ (in der Nähe des Bahnhofes Mosbach) eine General-Versammlung des Kreis-Vereins vom „Roten Kreuz“ statt, zu welcher die verehrlichen Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen werden.

#### Tagessordnung:

- 1) Abänderung der Statuten nach ministerieller Anordnung Zwecks Erlangung der Rechte der juristischen Persönlichkeit;
- 2) Ergänzung des Vorstandes nach den neuen Statuten;
- 3) Geschäft-Bericht;
- 4) Erwerbung von Grundeigenthum in der Gemarkung Biebrich-Mosbach Zwecks der Errichtung einer Krankenbarade;
- 5) Feststellung des Etats für 1889/90;
- 6) Niederschlagung eines Jahresbeitrages der Mitglieder;
- 7) Vortrag des Herrn Dr. Stricker zu Biebrich über „Erste Hilfe bei Verunglücksfällen“.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

306

#### Der Vorstand:

**Matuschka,**  
Vorsitzender.

**W. Meyer,**  
Schriftführer.

### Generalversammlung des Wiesbadener resp. Nassauischen Gefängnis-Vereins

am Dienstag den 29. Januar d. J., um 4 Uhr Nachmittags beginnend, im Saale des „Hotel Dasch“ hier, Wilhelmstraße 24.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde des Vereins — sowohl Damen als Herren — ergebenst ein, und werden auch Nichtmitglieder willkommen heißen.

#### Tagessordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht des Vorsitzenden.
- 2) Bestätigung der Wahl des neuen Vereins-Cassirers.
- 3) Wahl der Revisoren zur Prüfung der Rechnung.
- 4) Vortrag des Herrn Pfarrers und Strafanstalt-Geistlichen Dr. J. Pfeiffer von Köln über das Thema: „Verbrechenssprache und Verbrecher“.

Nach dem Schluß der Generalversammlung gesellige Unterhaltung.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889.

#### Der Vorstand:

Pfarrer Petsch. Geistl. Rat Dr. Keller. Regierungs-Rath Cuno. Amtsgerichts-Rath Streitberg. Lehrer a. D. Mager. Geh. Regierungs-Rath a. D. Schellenberg. Pfarrer a. D. Burchardi.

306

### Eisbahn Nerothal.

Die Bahn kann auch bei ganz leichtem Frost benutzt werden, da durch Begießen die Eisfläche spiegelglatt ist. Die Gebühr für An- und Ausschnallen beträgt

für Erwachsene . . . . . 10 Pfg.  
„ Kinder . . . . . 5 "

Beschwerden sind schriftlich bei Herrn **L. Schwenck**, Mühlgasse 9, einzureichen.

**Der Vorstand.** 306

# Wiesbadener Fecht-Club.

Zur Feier der Einweihung unseres neuen Club-Lokales  
„Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4,  
findet heute Abend 8 Uhr ein

## Commers

statt und laden wir hierzu unsere Mitglieder und Freunde des Clubs ganz ergebenst ein.

### Der Vorstand.

N.B. Die Mitglieder werden gebeten, in Club-Jacke zu erscheinen.

207

## Aufforderung.

Hierdurch ersuche alle Diejenigen, die noch Forderungen an Herrn **Carl Ferger** sel. haben, ihre Rechnungen binnen 3 Tagen bei mir einreichen zu wollen; ebenso fordere alle Diejenigen, die noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, im werthen Auftrage der Hinterbliebenen auf, diese Zahlungen gef. unverzüglich an mich leisten zu wollen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1889.

18881

J. Chr. Glücklich.

Um weiteren zwecklosen Anfragen vorzubringen, hierdurch zur ges. Notiz, daß das Geschäft des Herrn **Carl Ferger** sel., Langgasse 25 dahier, bereits fest verkaust ist.

18871

J. Chr. Glücklich.

## „Restaurant Falstaff“.

Zur Vorfeier und Feier  
des

### Allerhöchsten Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers

habe ich mein schon ohnedies auf's Künstlerischste ausgestattete Lokal auf's Brillanteste decorirt und in einen vollständigen Wintergarten umgewandelt. Es ist dadurch jedem Besucher Gelegenheit geboten, den Allerhöchsten Geburtstag bei guten Speisen und Getränken gemütlich feiern zu können.

Hochachtungsvoll

13378

**Der Besitzer „Zum Falstaff“.**

Zur Anfertigung aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich  
Hch. Heilmann, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Stb., 1 St. 12828

## Fest-Programm

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
am 27. Januar 1889.

306

### Samstag den 26. Januar (Vorfeier):

Vormittags	9 Uhr:	Festactus des Real-Gymnasiums.
"	9 "	der höheren Töchterschule.
"	10 "	des Gelehrten-Gymnasiums.
"	10 "	der Realschule.
Abends	6 "	Glockengeläute.

### Sonntag den 27. Januar:

Morgens	7 Uhr:	Glockengeläute.
Vormittags	7½ "	Militärgottesdienst in der katholischen Kirche.
"	8¾ "	Evangelischer Militärgottesdienst in der Hauptkirche.
"	10 "	Evangelischer Gottesdienst.
"	10 "	Katholischer "
"	10 "	Alt-katholischer "
"	10 "	Gottesdienst in der Synagoge.
"	10 "	Deutsch-katholischer Gottesdienst im Saale der altisraelitischen Gemeinde.
"	10 "	Mittelschule, Rheinstraße.
Nachmittags	2 "	Festessen im Kurhause.
Abends	6½ "	Festvorstellung im Theater.

Subscriptionssitzen zum Einzeichnen der Theilnehmer am Festmahl liegen auf dem Rathause, im Kurhause, im Casino (Friedrichstraße) und auf dem Bureau der Königlichen Polizei-Direction, Zimmer No. 17, bis zum 25. d. M. offen. Das Comité kann für das Festessen nur Plätze an dem ersten Tisch für diejenigen Herren belegen, denen darüber eine besondere Mittheilung zugeht. Für die Behörden und Festteilnehmer werden nur ganze Tische belegt, für das Belegen einzelner Plätze müssen die Herren von Mittags 12 Uhr an selbst sorgen.

### Das Fest-Comité:

Gruber, Meinek, Quentel, Rospatt,  
Gerichtsassessor. Landgerichts-Director. Landesrath. Reg.-Rath.

## Krieger- und Militär-Verein.

Zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät findet heute Abend 1/29 Uhr in der Turnhalle Blatterstraße eine gemeinsame Abendunterhaltung unserer Vereine statt, wozu wir ehreng. und aktiven Mitglieder nebst Familie zu recht zahlreichem Besuch kameradschaftlich einladen.  
Orden z. sind anzulegen.

122

### Der Vorstand.

## Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Heute Samstag den 26. d. Mts.  
Abends 8 Uhr im Vereinslokal:  
Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. und aus Anlaß der uns verliehenen Corporationsrechte:

## Gesellige Zusammenkunft.

Um allseitiges Erscheinen, besonders der Gesangsriege, ersucht  
129 Der Vorstand.

Gut  
erhaltener **Kinder-Sitzwagen**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter K. S. 10 an die  
Exped. d. Wl. erbeten.

Schönes Kanapee (neu) bill. abzug. Michelberg 9, II f. 13887  
 Ein Küchenstrauß zu verf. Helenenstraße 18 bei H. Hofmann.  
 Zwei unterhalte Bretterhütten preiswürdig zu verkaufen Römerberg 28.

## Familien-Meldungen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Christine Zimmermann**, für die zahlreichen Kränze und Blumenspenden, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Biemendorff unseres herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 16139 Familie Ziss.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Liebe, welche mit und meiner Familie bei dem schmerzlichen Verlust meiner nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Tochter und Schwester in so reichem Maße zu Theil wurden, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Besonderen Dank den Altersgenossen, Kameraden und Freunden für die überaus reiche Blumenspende, sowie allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

**Bierstadt**, den 25. Januar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Philipp Heinrich Seulberger Wwe.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner unvergesslichen Frau und unserer Mutter,

**Maria Ries**, geb. Herpel,  
 sowie für die reiche Blumenspende sage Allen meinen tief-  
 gefühltesten Dank.

**Schlängenbad**, den 24. Januar 1889.  
 18107 **Heinrich Ries**, Bädermeister.

## Immobilien, Capitalien etc.

### Capitalist gesucht,

der geneigt ist, einem verh. j. Manne mit Verm. u. ja Nej. zur Ausdehnung seines jungen, rentablen Geschäftes ca. **Mr. 15,000.** — gegen Sicherstellung bei fixen Zinsen u. später event. Gewinnbetr. zu leihen. Off. sub **X. X. 10** an die Exped. d. Bl.

13884 **5000 Mr.** auf 1. Hypoth. gesucht d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

#### Gesucht werden:

**15,000 Mr.** Hypothek bei der Nass. Landesbank zu 4 %;

**18,000 Mr.** als erste Hypothek zu 5 %;

**2500 Mr.** 2. Hypothek, 6 %, zu cediren, doppelte Sicherheit;

**8000 Mr.** Restaufschülling, 5 %, zu cediren.

Offerien an **Chr. Kaiser jr.** in **Schierstein** erbeten.

**15,000 Mr.** ganz oder getheilt auf 1. Hypothek auszuleihen.

Offerien unter **K. P. 88** an die Exped. d. Bl.

**5—7000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen, auch getheilt. Offerien unter

**K. B. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**6—7000 Mr.** auszuleihen. Näh. Exped.

12928

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Herrliche Gratulation dem Herrn **Heinrich Schaeck** zu seinem heutigen Geburtstage!

Einer, der es nicht vergift,

Wenn Herrn und Frau Schaeck's silberne Hochzeit ist.

## Unterricht.

Eine Dame, welche **italienischen** Unterricht ertheilt, sucht

**W. Roth's Buchhandlung**  
 (Heinr. Büsentrichen). 13289

## Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: Fr. E., Nerostraße 18, 2. Et.

## Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **H. Herz**, Feldstraße No. 1, Ecke der Mäderstraße.

Seit langen Jahren Zitherlehrer in den ersten Musik-Geschäften zu London.

**Gesucht** eine Vorleserin für die Morgenstunden von 9½—11½ Uhr. Gef. Anerbietungen Morgens von 10—11 Uhr Grubweg 5 erbeten.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame von schöner Figur, 21 Jahre alt, welche sechs Jahre in einem Geschäft einer größeren Stadt Norddeutschlands thätig war, wünscht hier in einem feineren Geschäft Stellung als **Buchhalterin, Cassirerin oder Verkäuferin** anzunehmen. Offerien unter **O. H. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gesetzte Kammerjungfer sucht Stellung. Schrifl. Offerien unter „Kammerjungfer“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine fein gebildete Herrschaftsküchin sucht zum 5. Februar Stelle. Näh. im „Rhein-Hotel“ Dependence bei Margarethe Straub.

Empfehlung feinbürgerl. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Hausmädchen mit 3-jährigem Zeugniß, Süsse der Hansfrau mit 6-jähr. Zeugn., Bonnen, Kindergarten, pers. Hotellochinen mit prima Zeugn., Kasselköchinnen, Restaurationsköchinnen, Weißzeugbeschleiferin, ein fl. nettes Hausmädchen. Bar. „Victorin“, Webergasse 37, 1. Et.

**Empfehlung** gutbürgerliche Köchin und ein ältlisches Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann. Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Dohheimerstraße 19.

Ein Fräulein, welches in einem feinen Hotel das Kochen erlernt hat, fünf Jahre in der feinbürgerlichen Küche thätig war und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als **Haushalterin**. Offerien unter **H. M. 84** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein, welches das Kleidermachen erlernt hat und in der Küche wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Süsse der Hausfrau. Offerien unter **L. G. 36** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle.**  
Näh. Ronisenstraße 16, öth., bei Schäfer.

**Schenkamme** sucht Stelle. Näh.  
Exped. 13373

**Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle.**  
Näh. Adlerstraße 10, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als angehende Jungfer und geht auch zu größeren Kindern. Näheres durch das Bureau „National“, Goldgasse 8.

**Empfehle** Mädchen für fein- und gutbürgerl. Küche, für allein, für Haus- und Küchenarbeit. Fran Ries, Manritiusplatz 6.

**Zahntechniker-Lehrlingstelle gesucht.** Offerten unter E. B. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13383

Ein junger Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als **Kutschler** oder **Hausbursche**. Näh. bei Gastwirh Petri, Schwalbacherstraße 55.

#### Personen, die gesucht werden:

**Gesucht mehrere Erzieherinnen** durch das Bureau „Germania“. 13400

#### Modes.

Eine gewandte zweite oder erste Arbeiterin für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 13368

**Eine erste perfecte Taillennäherin** für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 13366

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

**Benedict Straus, Damen-Confection,** Webergasse 21. 13374

#### Eine Monatsfrau ges. Langgasse 31.

Ein reinliches Monatmädchen für den ganzen Morgen gesucht Helenenstraße 25, Parterre.

Eine tüchtige **Weschfrau** gesucht Elisabethenstraße 14, Part.

Eine **Küchenhaushälterin** und mehrere **Hotelflüchtmädchen** sucht sofort Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden.

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen, tüchtige Hausmädchen, tüchtige, recht sauberes Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sehr gute Behandlung u. hoher Lohn, Köchinnen für Pensionen, Bonnen, Erzieherin, angeh. Tüpfeln. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, I.

Eine feinbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. Februar gesucht. Näh. Friedrichstraße 5, 3. Etage.

Eine feinbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Adelheidstraße 54, Parterre.

**Gesucht Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, feinbürgerl. Köchinnen, angehende Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen, Kinderärztinnen, Hausmädchen und Diener** durch das Bureau „Germania“, Höfnergasse 5. 13400

**Gesucht feinbürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen in großer Anzahl** für sofort und später durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gef. 6 bis 8 einf. Mädchen, durch Eichhorn, Herrnmühlg. 3, 1 St. Eine Frau oder Mädchen gesucht von 9—3 Uhr. Näh. Exped. 13388

Ein braves, reinliches Mädchen als Hausmädchen gesucht. Näh. im „Park-Hotel“. 13389

Eine **Schenkamme** gesucht durch das Bureau A. Lietz in Mainz, Voithstraße No. 14.

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn nach Frankfurt gesucht. Näh. Langgasse 33, 1. Etage. 13377

Ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches sich in der Küche vervollkommen will, wird zum 1. Febr. gesucht. Näh. Exped. 13380

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 42. 13380

**Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird ver 1. Februar gesucht Grabenstraße 3.**  
Ein Mädchen gesucht Laususstraße 17. 13386

**Ein gebildetes Fräulein,** welche einer Haushaltung vorstehen kann und zwei junge Mädchen von 10 und 12 Jahren beaufsichtigen soll, gesucht. Näh. Exped. 13367

Ein einfaches, evangelisches Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht Goldgasse 18, Laden rechts.

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sowie Haus- und Küchenarbeit versteht. Näh. Marktlokal 3.

Ein sprachkundiges, besseres Mädchen als **Kinderärztnerin** gesucht durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, mittl. Laden.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Meiergasse 15 im Laden. 13392

**Zum 1. Februar wird ein anständiges, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen zu einer einzelnen Dame in einen kleinen Haushalt gesucht; dieselbe muss die feinbürgerliche Küche und die Hausarbeit verstehen. Meldungen nur in den Stunden von 7—12 Uhr Vormittags Mainzerstraße 46, 1 St.**

Ein besseres Hausmädchen, tücht. Alleinmädchen und zuverlässiges Kindermädchen gesucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.

Ein Mädchen gesucht Walkmühlstraße 6.

Gesucht ein einfaches Mädchen Wehrstraße 41, 1. Siege hoch.

Gesucht 2 tücht. Mädchen auf gleich Schachstraße 5, 1. Stod.

**Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann**

und Hausarbeit übernimmt, wird sogleich gesucht Nicolaistraße 23, Parterre.

**Herrschäftspersonal** jeder Branche sucht und empfiehlt das Bureau „National“ von Stadt, Goldgasse 8.

Für ein großes Kölner Delicatessen- und Colonial-

waren-Geschäft wird ein perfecter

#### Verkäufer

zu engagieren gesucht. Station in oder außer dem Hause. Gef. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie möglichst unter Beifügung einer Photographic sub A. K. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13404

Tüchtige, zuverlässige, saubere Leute zum **Hausiren** mit einem leicht verläuflichen Artikel gesucht. Näh. unentgeltlich f. Webergasse 1, Exped. des „Frankf. General-Anz.“

Gesucht gegen guten Lohn ein im Kistenmachen geübter **Schreiner**.

**J. Stahl, Michelsberg** 28.

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht.

**Johann Dörr, Viebrich, Schlossstraße.**

**Wochenschneider** gesucht Wehrstraße 3, 3 St.

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht.

**C. Brodt, Albrechtstraße 17a.** 13364

Ein **Hausbursche** von 16—18 Jahren gesucht. Nur solche, welche Zeugnisse besitzen, werden bevorzugt Adolphsallee 2. 13401

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

#### Wohnungs-Anzeigen

##### Gesuche:

Eine Dame sucht 2 unmöblirte Zimmer und eine Mansarde in gutem Hause zum 1. April oder früher. Off. unter A. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei unmöbl. Part.-Zimmer (oder 1 großes Zimmer) in der Mitte der Stadt w. gef. von **Geschw. Müller, Michelsberg** 20.

##### Angebote:

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein Dachlogis von 2 Räumen am rückige Leute zu verm. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 13369 Rheinstraße 79 Wohnung von 3 Zimmern u. Balkon zu verm. Steingasse 18 ist ein großes Parterre-Zimmer und ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Wirtschaft.

**Möbl. Zimmer** sogleich zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1. Stg. Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Marktstraße 8, 2. Et. Zu verm. **Zimmer mit Pension** Höfnergasse 5, 2 St. 13400

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Nur für kurze Zeit:

# Großer Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager etwas zu räumen, verkaufe von heute ab

# Filzhüte, Mützen und Schirme

zu und unter Einkaufspreis.

Die Sachen sind mit Preisen im Fenster ausgestellt und bitte ich, sich von deren enormer Billigkeit gef. zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

J. Gibelius, Langgasse 25.

11614



Auf die Sonntag den 27. Januar 1889 Nachmittags 4 Uhr 11 und Abends  
7 Uhr in der Mainzer Stadthalle stattfindenden

## 2 grossen Fest-Concerpte

mit Massen-Aufführungen und Productionen in überraschendster Weise machen wir hiermit nochmals aufmerksam.

Eintrittskarten à 80 Pfennig sind von Mittwoch bis Sonntag Vormittag um 11 Uhr bei folgenden Verkaufsstellen zu haben: J. Nachor, Stadthausstr., Frik Otto, Castel, Schäfer, Delicatessen-Handlung in Biebrich.

Kassapreis an der ab 3 Uhr geöffneten Stadthalle 1 Mark pro Person.

Das General-Commando.

Es wird nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben; mithin ist auch die Gewissheit vorhanden, dass jeder, der im Besitz einer Karte ist, das Concert besuchen kann. (No. 20268) 96



### Frisches Hirschfleisch

im Ausschnitt, sowie

frischgeschossene Waldschneepien

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,  
3 Marktplatz 3. 13402

Fernsprechstelle No. 47.

Elsässer Weiswein 70 Pf. per Flasche,

Elsässer Rothwein 80 " "

bester Qualität, empfiehlt  
13382

M. Foreit, Tannusstraße 7.

vorzüglich Weißwein, per Flasche  
2.50 Mk. empfiehlt

H. Ruppel, Tannusstraße 41.

Kaisersect.

Prima Stearinkerzen,  
Lütsterkerzen, Canalkerzen  
empfiehlt  
8982

Hch. Tremus,  
Drogerie, Goldgasse 2a.



Frischgeschossene,  
schwere

### Hasen

empfiehlt

Jac. Häfner,  
5 Delaspéestraße 5.

Telephon-Anschluss No. 111. 13398

**M. Bentz**

4 Dotzheimerstrasse 4.

Hemden nach Maass.

Kragen, Manschetten,

Taschentücher.

Ausstattungs-Artikel.

4 Dotzheimerstrasse 4.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 22.

Samstag den 26. Januar

1889.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März zum Preise von 1 Mf. 30 Pf. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dohheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsdienner Stahl,
„ Rambach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Christ. Wiesenborn.

Der Verlag.

## Bürger-Casino.

Heute Samstag den 26. Januar Abends 8½ Uhr findet in den Räumen der Gesellschaft ein

## Herren-Abend

statt, wozu die geehrten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand. 185

## Nassauischer Krieger-Verband.

Unseren Vereinen hier zur gef. Nachricht, daß wir den Geburtstag unseres Kaisers hente Samstag den 26. Januar, Abends 9 Uhr beginnend, in der „Turnhalle“, Platterstraße, gemeinschaftlich feiern werden.

Wir ersuchen die Kameraden nebst Familie um recht zahlreiche und pünktliche Beihilfung. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

306  
Der Vorstand.

## Kriegerverein „Germania-Allemannia“.

Zu der zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hente Samstag Abends von 9 Uhr ab in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ an der Platterstraße stattfindenden gemeinsamen Abendunterhaltung werden unsere Ehren- und activen Mitglieder nebst Familie ergeben eingeladen und um zahlreiche Beihilfung gebeten.

Orden z. sind anzulegen. Der Vorstand. 193

## Turn-Verein.

Heute Samstag Abends 8½ Uhr:

### Fortsetzung der Jahres-Hauptversammlung

im Vereinslokale Hellmundstraße 33.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungsprüfer.
- 2) Vorlage und Genehmigung der Rechnungs-Voranschläge.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen erfucht  
119

Der Vorstand.

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die erste statutenmäßige General-Versammlung findet heute Samstag den 26. Januar Abends 8½ Uhr im Lokale „Zum Gutenberg“, Nerostraße 24, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Kassenbericht und Bericht-Erfattung des Kassen-Revisors; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Feststellung des Budgets; 5) Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des §. 29 des Statuts; 6) Ergänzungswahl des Vorstandes; 7) Allgemeines.

Die von Mitgliedern zu obiger General-Versammlung zu stellenden Anträge müssen laut §. 33 der Statuten zweimal 24 Stunden vor derselben dem Herrn Director H. Kaiser, Nerostraße 40, schriftlich eingereicht werden.

Um zahlreiches Erscheinen erfucht Der Vorstand. 74

## Dr. Loh,

früher Badearzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden, Bahnhofstraße 1, Parterre links, von 3½—5 Uhr Montag und Dienstag, Donnerstag und Freitag. — Specialbehandlung von Nerven- und Sexualleiden.

10720

## Schlittschuhbahn Dietenmühle.

Bon heute an:

à Person 10 Pfennig à Person.

18192

A. Jaumann.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers empfiehlt

### bengalische Flammen, Raketen

und sonstiges Feuerwerk.

18143

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Wachsperlen, weiss und farbig,  
Besaizperlen und Rüschenperlen

empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12088

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), rußb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10502

  
Neu eröffnetes  
**Schuhwaaren-Lager.**

Größte Auswahl in Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.  
Hochachtungsvoll  
Grabenstraße 12. A. Schreiner.

  
**Großes Masken-Magazin**  
7 Metzgergasse 7.  
Großartige Neuheiten!  
Domino's und Anzüge zu verleihen und zu verkaufen. 11661

  
**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**  
4 Laugsgasse 4,  
empfiehlt als Spezialität Damen- und Herren-Masken-Costüme und Domino's in künstlerischer und geschmackvollster Ausführung von einfachster bis pomposester Zusammenstellung.— Modelle führe stets am Lager. Specialität im Carneval- und Theaterschmuck.  
13363 Hochachtungsvoll Madame E. Behak.

**= Knall-Bonbons mit scherhaften Einlagen, =**  
reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,  
**Cotillon-Orden,**

**Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,**  
**Dessert-Teller, Spitzenpapiere,**  
Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

**Braten-Decoration,**  
**Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten**  
empfiehlt in grösster Auswahl  
9188 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

**Echte Wenhamlampen,**  
4 bis 5 Pf. Gasverbrauch pro Stunde, 75 bis 150 Kerzen Leuchtkraft, zu beziehen durch  
**J. W. Muchall,**  
techn. Geschäft,  
8 Bahnhofstraße 8.  
13385

**Violinen,**  
einige gute sind sehr preiswürdig zu verkaufen.  
Näheres Adlerstraße 53, 1 St.

Neue Betten schon von 45 M. an und Kanape's, auch gegen pflichtliche Ratenzahlung zu haben bei  
13361 **A. Leicher**, Tappezier, Adelheidstraße 42.

  
**Restaurant „Zum Sprudel“,**  
27 Taunusstraße 27.  
**Vorzüglicher Mittagstisch**  
zu M. 1.— und höher.  
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.  
Gleichzeitig meine neu hergerichtete **Regelsbahn**, sowie  
3 Billards neuesten Systems zur gesl. Benutzung  
in empfehlende Erinnerung bringend, lädt zu  
zahlreichem Besuch ergebenst ein  
**H. Kraner,**  
Restaurateur.  
13228

  
**Hente Samstag:**  
**Carneval-Concert**  
im festlich decorirten  
**„Spinnrädechen“**,  
34 Grabenstraße 34.  
Eintritt frei.  
12533

  
**Vater Jahn, Röderstraße 3.**  
**Heute Samstag: Mekelsuppe.**  
Morgens: Quellspeis, Schweinepfesser &c.

**Dr. med. Lahmann's diätet. Nährmittel**



**Nährsalz-Cacao-Pulver,**

leicht löslich, ohne schädliche Alkalien (Soda, Pottasche), per Pfund 3 M.

**Nährsalz-Chocolade.** Beid-

leichte Verdauung leicht, höchst Nährwertig eignen; gewöhnl. Chocolade vorsurzehn, Blutsarmen und schwächlichen Personen besond. empfohlen; per Pf. 1,60 u. 2 M.

**Vegetable-(Pflanz-)Milch,**

Kindernährmittel (kein Mehl-Präparat) macht, vermischt mit Kuhmilch, letztere für Säuglinge verdaulich. Viele dankbare Anerkennungen Schreiben. Per Böchio 1,80 M.

**Pflanzen-Nährsalz-Extract** enthält die für die Blutbildung so nötigen Nährsalze, per Topf 1,70 M.

Alleinige Fabrikanten **Hewel & Veithen, Köln a. Rh.,**

Chocoladen-Fabrik.  
Man verlange und erzehe Nähres aus Gratis-Broschüre.  
Niederlage in Wiesbaden bei **H. J. Viehöver**  
Marktstrasse 23. (K. acto 175/10) 59

Der bekannte **Chinesische Thee** von  
**Van Veen & Co.**, Hoflieferanten, Amsterdam,  
ist in Wiesbaden allein zu haben bei  
(K. acto 879/6) **Georg Bücher,** 56  
Friedrich- und Wilhelmstraße-Ecke.

Nepfel per Kumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschenlativerg.  
ausgezeichnet, per Pf. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, Hth. 10292



**China-Thee's** in Packeten von  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund zu Mark 1.80,  
2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

**Thee-Mischungen** in Packeten von  $\frac{1}{5}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  
1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90  
per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6.** Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

### Austern-Stube.

Franz. Käse. — Sardines.

### Charcuterie Parisienne,

Taunusstrasse 19, nahe der Trinkhalle.

### Im Anfertigen von Festessen

in und ausser dem Hause

halte mich bestens empfohlen.

12721 Carl Kilian, Koch.

Weinhandlung. — Flaschenbiere.

**Fisch-Restaurant** bei d. Fischzucht-Anstalt anderw.  
zu verpachten. Vollständiges Inventar. Rüheres bei  
Fischmeister Rossel ob. Agentur Glücklich. 11522

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

### Malaga-Wein,

genau untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Rekonvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Flasche Mf. 2.20, per 1/2 Flasche Mf. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

### Gelegenheitskauf.

Einige kleine Fässchen Bordeaux à 40—50 Liter preiswertig abzugeben. Offeren unter B. U. 10 postlagernd hier.

### Ungarisches Tafelgeflügel.

Berlandi in je 10 Pf.-Postkoffi franco gegen Nachnahme: Pouarden, Enten, Gänse, Suppenhühner zu Mf. 6.—, Puter Mf. 6.50, frisch geschlachtet, rein geputzt.

Frankl & Co., Werschen (Ungarn).

### Echte Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf., sowie Mettwurst bei

5270 Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.

Anfertigung von Costumes aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen zur gefälligen Ansicht Zahustrasse 21, Parterre rechts. 12809

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Oranienstrasse 4, 1 Stiege rechts.

**Gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit**  
Wirkendes wie

echte Oscar Tietz'sche

### Zwiebel-Bonbons

(kein Geheim-, sondern altbewährtes Hausmittel). Man versuch's! Beutel à 20 und 25 Pf. zu haben in Wiesbaden bei den Herren A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29, Heinrich Eisert, Neugasse 24, und F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

### Kein Husten mehr! Zwiebel-Bonbons

von Emil Eick & Co., Herford, ein vorzügliches Genuss- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Rattarrh &c. sind zu haben in Wiesbaden bei Brenner & Blum, Conditorei, Wilhelmstraße 42.

**Eine vorzügliche Marmelade**  
aus Johannisbeeren, Himbeeren und Mirabellen  
à 80 Pf. per Pfund und aus

Erdbeeren à 80 Pf. per Pfund  
empfiehlt

12544

**H. J. Viehoever,**  
Drogen-Handlung und Mineralwasser-Anstalt.

**Schlagrahm** per Schoppen 60 Pf. ( $\frac{1}{2}$  Liter), fertig geschlagen 80 Pf., jünen Rahm 40 Pf., jauerne Rahm 50 Pf. stets in jedem Quantum vorlängig bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7, Eingang durch die Thorsfahrt. 6941

Empfehle für die seine Stiche:

### Poularden,

Hühner oder Rücken 10 Pf.-Postkoffi franco Mf. 5.50, Puter oder Enten 10 Pf. Mf. 6.—. (Größere Exemplare Puter etwas teurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch geschlachtet, rein geputzt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werschen (Ungarn).  
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Eine große Partie schöne Eß- und Kochäpfel, sowie Eß- und Kochbirnen, auch alle Sorten frische Gemüse werden preiswertig abgegeben. Näh. Oranienstr. 28, Mittelb., 1 St. 1.

**Nepfel, Reinetten**, vor Klumpf 65 Pf., Koch-Nepfel 35 Pf., fortwährend zu haben Göthestraße 3, St. 1., Part.

Ein ovaler Tisch, 1 eisernen Bettstelle und 1 Kinder-Liegwagen ist billig zu verl. Nerostraße 22, St. 1., Part. 13085

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beeche ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich am hiesigen Platze,  
**Luisenstrasse 36**, Ecke der Kirchgasse,

eine Buchhandlung unter der Firma

## Schulbuchhandlung und Antiquariat E. Bornemann

eröffnet habe.

Sämtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführte Schulbücher habe ich stets vorrätig und unterhalte dabei Lager von Werken aus allen Wissenschaften, Klassikern, Anthologien, Prachtwerken, Reisewerken, Gebet-, Erbauungs- und Gesangbüchern, Jugendschriften, Karten, Atlanten u. s. w.

Zeitschriften, Lieferungswerke, sowie nicht Vorrätigtes, auch Antiquaria, besorge ich stets auf das Schnellste und Pünktlichste. Probenummern und Probehefte stehen zu Diensten.

### Lager der Schreibhefte des Allgemeinen Lehrervereins.

Mein Unternehmen freundlichster Beachtung empfehlend, zeichne ich mit Hochachtung

**E. Bornemann,**

Schulbuchhandlung und Antiquariat,  
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

12906

1 Loos nur 2 Mk. 10 Pfg.

Unter dem besonderen Schutze Sr. kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.  
Städtisches Volkstheater und Festhaus in Worms.

## Zweite grosse Wormser Lotterie.

Nur 100000 Loose. Preis des Looses 2 Mk. und 10 Pfg. Reichsstempel.

### Hauptgewinne:

in Gold,

**Baar**

ohne Abzug  
von uns zahlbar,

ferner noch 3021 Gewinne insgesamt W. 25000 Mk.

Oeffentliche Ziehung bereits 26. März im Rathause zu Worms.

Loose à Mk. 2.10 — 10 Loose für 20 Mk. — zu haben bei allen Verkaufsstellen und der alleinigen Generalagentur

**Lud. Müller & Co., Bankgeschäft**

in Nürnberg, München, Hamburg und Berlin.

(H 8216a) 251

Porto und Liste 20 Pfg.

Letzte Kölner

## Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

### Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,  
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn Mk. 60.

Original-Loose à Mk. 3.

**D. Lewin, Berlin C.,**

Spandauerbrücke 16. (A 20/1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

Buchene Hackstöcke

11853

empfiehlt

Will. Gail Wwe., Döbheimerstraße 38.

## Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück

im Verlag Langgasse 27.

## Für Damen.

An einem Kursus zur Erlernung der Damenschneiderei können noch einige Damen teilnehmen. Näheres bei

S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin,

18164 39 Langgasse 39.

Raritäten in Briefmarken bei

M. Foreit, Lausitzerstraße 7.

# Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, um mit meinem Lager fast ausschliesslich  
**nur hochfeiner Pelzwaaren** zu räumen, als:

**Herren- und Damen-Pelzmäntel, echten Biber, Sealskin, Skunks,  
Waschbär, Fuchs etc., Muffe, Boa's und Kragen,**  
sowie **Pelzdecken, Fuss-Säcke und -Körbe**, alle Arten **Pelzbesätze**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Wilh. Schrep,** Kürschner,

Rob. Zinober Nachf.,

43 Taunusstrasse 43.

13250

## Neue ermässigte Preise

für

**Prof. Dr. G. Jaeger's echte Normal-Unterkleider**

von **W. Benger Söhne, Stuttgart.**

**Herren-Hemden, Qual. K,**

Grösse	4	3	2	1
Mark	6.	6.50.	7.	7.50.

**Herren-Hosen, Qual. K,**

Grösse	4	5	6
Mark	5.	5.50.	6.

Ferner **Normal-Unterkleider**, nicht Benger'sches Fabrikat:

**Herren-Hemden** gross sehr gross extra gross

Mark 4. 4.50. 5.

Alle anderen Normal-Unterkleider entsprechend billig.

281

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

*Alle Neuheiten*  
in enormer Auswahl  
**Silzhüte**  
vom billigsten bis  
hochfeinsten Genre.

**J. G. Gassmann & Comp.**

Louisenstrasse 20, 7907  
Ecke der Bahnhofstrasse.

**Heinrich Jahn,**

39 Taunusstrasse 39,

Agentur der „Union“,

Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,  
empfiehlt sich zum Abschluss von Feuer-Versicherungen unter  
den coulantesten Bedingungen. 13310

**Die höchsten Preise**  
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das  
größte Antiquariat am Platze 7938

**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**

**Guter Mittagstisch**

zu haben bei einer norddeutschen Dame. Näh. Exped. 13225

**Bei 1000 Mk. Gehalt**

und Provision sucht solide Leute zum Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. in Postcollis an Private  
**Wilh. Volckmann, Hamburg.**

Eine Weißzeugnäherin wünscht noch einige Stunden, ginge auch gerne als Maschinennäherin (Singer). Näh. Hellmundstraße 31, Höh., 2 St. Kirchgasse 23, Stb. r., wird ein Kind in Pflege angenommen.

**Cassaschrank,** zugleich Schreibtisch, Stahlpanzer, Tresor Control-Patentverschluß, weggzahhalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12567

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Haus** mit Thorfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen. **Haus** mit Thorfahrt, Hof und Hinterbau, für Schlosser, Schreiner, Glaser, Küfer, sowie für jedes Geschäft, preiswerth zu verkaufen. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Ein rent., 3 stödiges **Haus** in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

**Haus** mit 3 Läden in sehr guter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Zu verkaufen** weggzahhalber eine **Villa** I. Ranges an der Sonnenbergerstraße, nahe den Kuranlagen, zu billigem Preis. Näh. Exped. 12733

**Neues Haus mit 3 Läden**, Hofraum, Magazin, Werkstätte in vorzüglicher Geschäftslage im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, Wellstrasse 6. 13180

Ein **Haus** in feiner Lage, elegant ausgestattet, mit 30 Piecen, große Keller, Stallung und Remisen, geeignet für Hotel garni oder Pension, ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **L. B. 60** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12944

In Bad Homburg ist eine mit allem Komfort der Neuzeit versehene, möblierte Villa mit schöner Veranda und Vor-garten, bestehend aus 10 Herrschaftszimmern, 4 Mansarden, 2 Badezimmern, Küche und 4 Souterrainräumen, nebst Hintergebäude mit 4 Zimmer und 2 Mansarden, gegenüber dem Kurpark und den Kuranlagen belegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erhielt Bureau-Bürotheke Himmelreich, Rheinstraße 6, hier. 12710

**Märker am Rondell**, circa 65 Ruten, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Ein schön an der Stadt gelegenes Baugrundstück zu verkaufen. Offerten unter **R. O. 8** postlagernd. Vermittler gesucht.

**Ein gangbares Kurzwaren-Wollwarenverbindenes Geschäft zu kaufen** oder passender Läden dafür mit geräumiger Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe befördern **Haasenstein & Vogler hier unter H. & V. II.** (H. 6421) 251

**Metzgerei** p. 1. April zu v.m. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Gross. 11605 30.000 Mr. à 4% auf hiesiges prima Object (Tare 75.000 Mr.) per April oder Juli gesucht. Ges. Offerten unter **U. V. 50** an die Exped. 12999

**28—30.000 Mr.** à 4% per 1. April auf ein Landhaus auswärts (Tare 60.000 Mr.) von pünktlichem Zinszahler gesucht. Ges. Offerten unter **R. W. 88** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12997

**30—40.000 Mr.**, 60—70.000 Mr. auf 1. Hypothek, 9000 Mr., 12—15.000 Mr., 20—25.000 Mr. auf Nachhypoth. auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergasse 12

**15.000 Mr.** per 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 11673

**Hyp.-Capital** auf 4 p.t. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12. **45.000 Mr.** sind auf gute erste Hypothek per 15. Februar zu 4% auszuleihen. Offerten unter **K. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12961

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:****Perfecte Modistin**

mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Ges. Offerten unter **M. G. 20264** an die Annonen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz. 96

Tücht. **Commiss** ges. Alters, sprachl. früh. Verwaltungsbeamter, Stenograph, f. Stellung in Wiesb. Eintritt kann am 1. April eben früher oder später erfolgen. Ges. Off. sub **Z. 39** an die Exped.

Ein gebildeter, verh. Mann ohne Kinder, gezeigten Alters, verschiedener Sprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht baldigt Stellung als Kassirer, Reisender, Vertrauensposten, Aufseher oder dergleichen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13348

**Personen, die gesucht werden:**

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Webergasse 36, 1 Et.

Zum 1. Februar eine gutbürgerliche **Nöchin** gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 49. 13818

Ein Mädchen, das malen kann, gesucht Feldstraße 17. 12610 Zu Ende dieses Monats ein kräftiges und fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 12747

Ein starkes Mädchen sofort gesucht auf dem Markt im „Weizen Lamm“ bei **Willh. Müller**. 12782

Ein Mädchen, welches Hausharbeit versteht, gesucht Mauergasse 14. 13097

**Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht** Neugasse 3. 13203

Ein Mädchen gesucht Hähnergasse 9, 1 Stiege hoch. 13244

Ein Mädchen, welches Kochen kann, wird gesucht Neugasse 22. 13235

Ein junges, williges, starkes Mädchen gesucht. Näh. Wörthstraße 16 im Laden. 13245

Ein reinliches, fleißiges Mädchen wird gesucht Emserstraße 29. Nachzufragen Morgens von 9 bis 12 Uhr. 13317

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wellstrasse 26. 13839

Ein tüchtiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Diejenigen, welche schon in Hotelflächen waren, haben den Vorzug. „**Hotel Belle-vue**“, Wilhelmstraße.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Rheinstraße 43, Parterre.

Zu sofort wird eine gesunde, kräftige Schenka in einem 3 Monate alten Kinde gesucht Adelhaidstraße 73, II. 13355

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versteht und im Nähren bewandert ist. Näh. Oranienstraße 11, 2. Stock, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Jahnstraße 13.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt gesucht Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege rechts. 13202

**Gesucht Herrschafts-Personal jeder Branche durch das Bur. „Germania“, Hüfnergasse 5.** 13356

Ein Commiss mit guter Schrift zur Aushilfe auf ein Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **K. 309** befördert die Exped. d. Bl. 12844

Bon einer der ersten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft werden für den hiesigen Platz einige tüchtige

**Acquisiteure**

(Beamte, Lehrer) gegen gute Provisionsbezüge gesucht. Adressen unter **R. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen Lehrling mit guter Schulbildung suchen per 1. April **Gebr. Wagemann.** 12909

Zwei große Erker-Schränke sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 9. 12850  
**Eleganter Damen-Kleiderschrank gesucht Adel-**  
**haidstraße 65, II.**  
 Ein fast neues Erker-Vorfenster ist billig zu verkaufen.  
 Näh. Kleine Burgstraße 1 im Meissnerladen. 13165

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Stille, kinderl. Familie sucht 3 Zimmer, Küche und Mansarde, Nähe der Bahnhöfe, Preis ca. 400 M., mögl. sofort. Angebote sub A. X. 1000 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern (Nordseite, mittlerer Stadtteil) im Preise bis 650 M. zu mieten gesucht. Gefällige Angebote in der Buchhandlung von Keppe & Müller abzug. 12770

### Angebote:

Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten, auf Verlangen mit 2 Betten. 13170

Große Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008  
**Geisbergstrasse 26** sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295  
 Hellmundstraße 27 ist der 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13211

**Taunusstraße 40** sind 2 schöne helle Mansarden sof. zu verm. 13083  
 Müllerstraße 7, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. dorthin. 12007

Römerberg 89 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kosten auf gleich zu vermieten. 12007

## Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924  
**Taunusstraße 1, „Berliner Hof“**, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32 3 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., zu vermieten Platterstraße 11. 12849

In unserem Hause

## Röderstrasse 37

ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche etc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr.

**A. & W. Linnenkohl,**  
 15 Ellenbogengasse 15. 11758

Eine elegante Wohnung von 9 Zimmern, großer Küche, Badzimmer, Speisesämmere, 3 Mansarden, großer Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 18 im Laden. 12945

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11874  
 Eine schön, leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 48, I. 9442

Eine leere Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 2 Treppen.

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Häfnergasse 10, 2. Stock. 13345

Möbliert zwei Zimmer, auch einzeln, Langgasse 6, II. 13124  
 2 möbl. Zimmer i. d. Bahnhofstr. 3. v. R. C. 13149

## Zu vermieten

Anfang Februar 2 sein möblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 13226  
 Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. 12647

Schön möbl. Zimmer zu v. Rheinstraße 20, Stb. b. Klein. 10142  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 6, Parterre rechts. 12779  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. L. 12857  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2. St. 13224  
 Möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. Oranienstr. 15, Hth. 1 Tr. 13205  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 18, 2. Etag. 13178  
**Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 12, 1. Et. 12884**  
 Gut möbl. Zimmer, separater Eingang event. mit 2 Betten, zu vermieten Bleichstraße 25, 1 St. 13076

Möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 57, 2. Stock rechts. 12776  
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten kleine Burgstraße 8, 3. Stock. 12776

**Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Weber-**  
**gasse 50. Näh. im Butterladen.** 12574  
 Ansässig. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. I. links. E. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstr. 1, III b. Baum. 13213

Eine gut möblierte Mansarde mit Pension ist billig zu vermieten Louisenstraße 12, 2. Stock, Seitenbau links. 12517  
 Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafräume u. Kirchgasse 4, 3 St. 12927  
 Ein schöner, geräumiger Laden auf 1. Juli zu vermieten

**12 Faulbrunnstraße 12.** 12777  
 Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12777  
 Bezugsgeschäft steht in Biebrich eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. derselbe Rathausstraße 23.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Januar 1889.)

### Adler:

Voss, Kfm.	Frankfurt.
Hols, Kfm.	Berlin.
Martini, Kim.	Stuttgart.
Rosenthal, Kfm.	Berlin.
Hahn, Kfm.	Berlin.
Löwenthal, Kfm.	Berlin.
Ehrmann, Kfm.	Berlin.
Koltze, Kfm.	Hanau.

Hildebrand, Kfm.	Frankfurt.
Neergaard, Kfm.	Copenhagen.

### Nassauer Hof:

Lastman, Fr.	Arnsheim.
Laatsman, Fri.	Arnsheim.

### Nonnenhof:

Dreher, Kfm.	Neuwied.
Offenstadt, Kfm.	Nürnberg.
Richter, Fr. Rent. m. Bed.	Arnstadt.

Haller, m. Fr.	Frankfurt.
Thon, m. Fr.	Frankfurt.

### Hotel Rheinfels:

Schaller, General-Agent, Frankfurt.	
-------------------------------------	--

### Rhein-Hotel & Dépendance:

v. Bülow, Dr.	Hamburg.
---------------	----------

Bartels, Kfm.	Hannover.
---------------	-----------

### Rose:

Bölling, Fri.	Barmen.
---------------	---------

### Taunus-Hotel:

Sons, Kfm.	Köln.
Würzburger, Kfm.	Aschaffenburg.
Wildhagens, m. Fam.	Bostock.
Lotzen, m. Fr.	Forbach.
Pinkenburg, m. Fam.	Bremerhaven.
Breuer, Kfm.	Stuttgart.

### Hotel Victoria:

Hunt, m. Fr.	Brighton.
Vogel, Kfm.	Malta.
Pohl, Musik-Direkt.	Mannheim.
Jordan, Dr.	Frankfurt.

### Hotel Vogel:

Jürgens, Kfm.	Frankfurt.
Schmolz, Kfm.	Biebrich.

### In Privathäusern:

Parkstrasse 9:	
----------------	--

Belle, m. Fr.	Java.
---------------	-------

### Pension Fiserius:

Giraud, 2 Frs.	England.
----------------	----------

### Hotel Pension Quisisana:

Simpson, Fr.	England.
--------------	----------

### Simpson, Fr.:

Simpson, Fr.	England.
--------------	----------

### Simpson, Eng.

Rosenstrasse 12:	
------------------	--

Griffiths, Pfarrer.	England.
---------------------	----------

v. Taranowsky, Fr.	Staatsrat.
--------------------	------------

### Pitmann, Fr.:

Pitmann, Fr.	Berlin.
--------------	---------

### Scandia:

## F e e.

Novelle von Doris Freiin von Spattgen.

(8. Fort.)

"Wortbrüchig? Allgütiger Himmel, was soll das heißen, Fee? Ich gebe Ihnen mein heiliges Ehrenwort, daß nicht die kleinste Verpflichtung — o nichts — nichts mich bindet!" rief er heftig erröthend. "Ein harmloser Besuch kann doch unmöglich so schwer wiegend Bedeutung haben, der unbefangene Verkehr mit Irma keine Consequenzen? Hat man mir etwa bereits heimliche Fesseln angelegt — Fesseln, ohne daß ich es merkte? Bei meiner Ehre, dann soll man bald genug erkennen, daß ich frei bin gleich dem Adler in der Luft!"

Seine Heftigkeit ließ das junge Mädchen erschrocken zurücktreten. "Mein Gott, Albrecht! Ich weiß ja gar nichts," stotterte sie ängstlich. "Nur mein kindischer Kopf macht mich vermuten — glauben, daß . . ."

Mit einem heißen Blicke, in dem die bisher verdeckte Neigung sich deutlich ausprägte, sah er auf das reizende Geschöpf herab.

"Dann hat die kleine Fee sich eben geirrt," flüsterte er fast zärtlich zu ihr nieder; und eine ganze Weile blieb es so still im Zimmer, daß man die Atemzüge der beiden jungen Leute deutlich vernehmen konnte.

"Im Sommer bin ich wieder daheim," sagte Baron Arnau endlich, nachdem er seiner inneren Bewegung nur mühsam Herr geworden. "Bis dahin — behütt' Sie Gott, kleine Fee, und großen Sie dem Vetter nicht gar zu sehr, daß er jetzt schon diesen süßen Kindersinn zu beunruhigen wagte! Die Scheidestunde trägt allein die Schuld!" fügte er schnell nach ihrer Hand fassend und wehmüthig lächelnd hinzu, während sie sich abwandte und ihm die kleinen Finger zu entziehen versuchte, die er in wilder Hast an die Lippen preßte.

"Bei Gott, ich wollte Sie nicht kränken und bestürmen, Cousine! Lebe wohl, liebe kleine Fee!"

Damit unterbrach er sich jäh und trat schnell einen Schritt zurück.

Die Thür zum Vorraum war leise geöffnet worden, und Frau Christiane Weise hatte behutsam, auf's Leutertste neugierig, den Kopf in's Zimmer gesteckt.

"Verzeihen die Herrschaften diese Störung!" begann sie unterdrückt. "Aber Frau Gräfin wünschen das gnädige Fräulein zu sprechen —" (die Augen der Haushälterin funkelten förmlich in Triumph und Schadenfreude) "weil nämlich die englische Dame gekommen ist und im Salon wartet."

Wie aus schweren Träumen erwachend, schrak Teodora empor und stürzte vorwärts.

"Gewiß — ja, ja, ich komme schon. Melden Sie es der Tante!" stotterte sie in größter Besangenheit.

Doch Frau Weise zögerte noch, indem ihre Blicke auf's Neue zu Baron Arnau hinaufblickten und auch auf dem jungen Mädchen einige Secunden hafteten.

"Darf ich den Besuch des Herrn Barons ebenfalls ankündigen? Die gnädige Gräfin und Comtesse haben keine Ahnung, daß . . ."

"O, bitte, wie Sie wollen!" unterbrach dieser sie kurz und schroff mit einer vornehmen Bewegung des Kopfes. "Ich gehe für's Erste hinüber zu Graf Dombinski. Adieu, Cousine Fee!"

Noch ein sehr unbefangener, heiterer Gruß, und Baron von Arnau verließ das Speisezimmer. — — —

"Die Hand gehalten und ihr dann geführt hat der Herr Baron, und ganz leise dabei geflüstert, was ich natürlich nicht verstehen konnte. Aber als sie mich gewahrt wurden, schreckten sie beide zusammen, wie das böse Gewissen. Ich würde mir ja nie die Freiheit nehmen, solches der gnädigen Frau zu reportiren, wenn nicht der Gedanke an meine langjährige Dienstzeit und die Treue, mit der ich stets an der gnädigen Herrschaft gehangen habe, mir den Mund dazu gäben. Weiß ich doch ebenso gut, wie durch so ein unbedachtes, heitblütiges Kind — gnädige Frau Gräfin verzeihen mir diese Bezeichnung — schon einmal Unglück und Klummer über die hochverehrte Familie gekommen ist. Wenn ich dazumal schon den Verstand von heute gehabt und besser aufgepaßt hätte, dann . . ."

"Lassen Sie das, Frau Weise!" bedeutete Gräfin Dombinski die Haushälterin kurz.

Noch in reichster Abendtoilette — es war bereits gegen Mitternacht — lehnte die schöne Gräfin, dunkelrothe Mohnblüthen und Brillanten in den immer noch vollen, lichtblonden Haaren, in ihrem Boudoir der vor ihr stehenden Dienerin gegenüber und sagte, indem sie die Handschuhe von den Fingern zog, gebanntvoll:

"Es ist gut. Gewiß weiß ich, daß Sie Ihrer Herrschaftattachirt sind, und daß ich mich auf Sie unbedingt verlassen kann. Doch gestatte ich in diesem Punkte gerade Ihnen auch mehr Freiheiten, als Sie sonst wohl beanspruchen dürften, Frau Weise! Ausdrücklich indeß verbiete ich Ihnen, gegen die Comtesse etwas zu erwähnen. Im Uebrigen habe ich die Engländerin engagirt, und Fräulein von Werden fährt mit derselben schon morgen Vormittag nach Löbenstein hinans. Glauben Sie, daß Emilie wohl den Tisch der beiden Damen wird versetzen können?"

"O gewiß, gnädige Frau Gräfin! Sie ist durchaus zuverlässig. Hab' ich selbst sie mir doch zur tüchtigen Köchin herangebildet," erwiderte Frau Weise mit Selbstbewußtsein.

"Gut, dann brauche ich mich hierüber nicht weiter zu sorgen — das heißt — ich möchte . . ." setzte die Gräfin gedehnt hinzu, — "ich möchte, daß Sie selbst vielleicht sieben bis acht Tage, nachdem Fräulein von Werden und die Gouvernante draußen sind, ihnen nachreisen und einmal zum Rechten führen. Zugleich wäre es mir wünschenswerth, die Correspondenz meiner Nichte überwachen zu lassen. Es läßt sich ja leicht erfahren, an wen zum Beispiel die Briefe gerichtet sind und ob sie solche öfter empfängt."

"Sehr wohl, gnädige Frau Gräfin!" versetzte die Haushälterin knirschend.

"Kurz vor dem Weihnachtsfeste fährt der Herr Graf ja übrigens hinaus, um das gnädige Fräulein für die Feiertage zu holen. Wenn freilich die Engländerin nur nothdürftig Deutsch spricht, so erscheint sie mir doch als eine fluge, gewandte Dame, und ich möchte, daß Sie sich gut mit ihr stellen."

"Wie gnädige Frau Gräfin befehlen!"

"Gut! Nun senden Sie mir die Lisette! Ich bin müde. Gute Nacht, liebe Weise!"

Mit einem devoten Compliment nach rückwärts empfahl sich die Wirtschafterin.

"Also doch, mein weltluger Herr Neffe!" murmelte die schöne Frau, die Stirn in düstere Falten ziehend, was sie um Jahre älter erscheinen ließ. "Der Edelstein ist somit nicht Irma, und die berüdenden Augen eines Kindes sind die Falten? Eh bien! Vorsicht ist Diplomatie! Vergessen Sie das nicht, Albrecht Arnau!"

## Fünftes Capitel.

Im traulichen Wohngemache, bei fest verhangenen Fenstern und mildem Lampenlichte saß die Baronin Arnau an der Seite ihres Sohnes.

Noch eine volle Woche hatte dieser nach der Rückkehr aus Dresden bei der Mutter zugebracht, und nun war der Vorabend seiner Abreise in's ferne Ausland herangerückt.

Prüfend und in stummer Zärtlichkeit ruhten der Dame Augen während dieser Zeit oftmals auf seinem Antlitz, als wollten sie Albrecht's Gedanken errathen und erforschen. Da er jedoch das Thema, das ihren Geist täglich beschäftigte, nicht berührte, vielmehr nur sehr oberflächlich von den Dombinski's und seinem Aufenthalte in Dresden erzählte hatte, so war sie auch wieder viel zu bescheiden und discreet, mit ungeschicktem Eingriffe an einer heitlen Sache zu röhren.

Eine große, ziemlich volle Frau mittleren Alters war die Baronin Arnau, deren feine Züge und klare, leichte Augen eine unendliche Herzengüte, zugleich aber einen scharfen Verstand verriethen. Wenn beispielshalber irgend eine Person oder ein Gegenstand sie lebhaft interessirte und sie durch anregende Conversation etwas in's Hinter gerith, konnte das noch immer anmuthige Gesicht fast mädchenhaft lieblich erscheinen.

(Fort. f.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 22.

Samstag den 26. Januar

1889.

## Lokales und Provinzielles.

\* **Gurhaus.** Das Programm des heute Abend zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Gurhaale stattfindenden Fest-Concertes des städtischen Gur-Orchesters lautet: „Des Kaiser“, Festmarsch von Krebschmer, Fest-Ouverture von Reinecke, Gebet aus „Menz“ von Wagner, Vorspiel zu „Biehnen'sche Hularen“ (mit Benutzung des Hohenfriedeberger Marches) von B. Scholz, Jubel-Ouverture von Weber, Potpourri über patriotische Lieder von Konradi, Königs-Polonaise von Blise. — Ein besonderes Entrée wird — wie wir schon mitteilten — nicht erhoben.

-o- **Die Parade** morgen Sonntag Vormittag findet nach neuerer Bestimmung doch, wie in früheren Jahren, an der Wilhelmstraße und auf dem Gurhausplatz und nicht am Boulevardsplatz statt. Die 101 Kanonen-Schüsse werden nach derselben Bestimmung nicht auf dem Hofe der Artilleriekaserne, sondern in der Paulinienstraße abgefeuert.

\* **Der Gemeinderath** hat Herrn Dr. Schirm, welcher 24 Jahre dem Gemeinderathe angehört hat, nach seinem Ausscheiden aus der Röderschaft durch eine Deputation ein prachtvoll ausgestaltetes Diplom überbringen lassen, in welchem das uneigennützige, eifige und hingebungsvolle Wirken des Herrn Dr. Schirm für die Gemeinde-Angelegenheiten in warmen Worten anerkannt wird.

\* **Kirchengesang.** Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages wird der Evangelische Kirchengesang-Verein am nächsten Sonntag im Haupt-Gottesdienste um 10 Uhr singen.

\* **Vortrag.** Im hiesigen „Alpen-Verein“ wird Herr Professor Dr. Günther aus München im Saale des „Hotel Schlosshof“ am Samstag Abend den 26. Vortrag halten über: „Alpengletscher einst und jetzt“. Die Versammlung beginnt 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, der Vortrag 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. Gäste, auch Damen, können eingeführt werden.

\* **Der „Wiesbadener Unterstützungsverein“** beendete mit dem 31. December 1888 sein 13. Verwaltungsjahr. Nach dem in der vorherigen 1. ordentlichen General-Versammlung vorgetragenen Geschäftsbericht hat der Stand der Mitglieder die Zahl 1285 gegen 1270 Ende 1887 erreicht. Die Einnahmen betragen 41,589 M. 88 Pf., darunter für Eintrittsgelder 396 M., Quartalbeiträge 2570 M. 50 Pf., Sterbebeiträge 14,055 M., erhobene Capitalien 22,800 M., Binsen 953 M. 99 Pf.; die Ausgaben 41,295 M. 92 Pf., darunter für Sterbegelder 16,000 M., Capitalanlage 23,493 M. 99 Pf., Verwaltungskosten, als Gratificationen, Gehälter, Infante und Drucksachen 1682 M. 78 Pf. Das Vereinsvermögen beträgt Ende 1888 an ausgleichenden Geldern 32,969 M. 30 Pf., dazu Kassenbestand 40 M. 46 Pf., Reitbeiträge 243 M. 50 Pf., ausstehende Sterbebeiträge 2570 M., ausstehende Eintrittsgelder 98 M., zusammen 36,921 M. 26 Pf. Ende 1887 betrug dasselbe 32,784 M. 20 Pf., es hat sich also in 1888 um 3137 M. 6 Pf. vermehrt. Die Ergänzungswahl des Vorstandes hatte die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder zur Folge bis auf einen Vertreter, für welchen ein Eratz stattfand. Der leitende Kassenrevisor wurde ebenfalls wieder mit diesem Amt betraut. Eine aus 9 Mitgliedern bestehende Commission ist mit Durchsicht des Statuts beauftragt worden, da dessen Neudruck nothwendig ist.

-o- **Turnerisches.** Morgen Sonntag Vormittag wird der Turngau „Süd-Rhine“, zu welchem auch Wiesbaden gehört, im Gasthaus „Zum Röhren“ daher seinen ordentlichen jährlichen Gauturntag abhalten. Neben den gewöhnlichen Gegenständen der Tagesordnung, als Jahres- und Kassenbericht, Neuwahl und Verloosung des Teuförtes für das diesjährige Gaufest, wird der Turntag über die Vereinigung mit dem „Rhein-Taunusgau“ berathen und beschließen.

\* **Die Gesellschaft „Fidelio“** veranstaltet auf vielseitiges Verlangen am Sonntag den 3. Februar d. J. Abends präcis 7 Uhr 11 Minuten beginnend im großen „Römer-Saal“ eine carnevalistische Abend-Unterhaltung mit darauf folgendem Tanz. Bei der Masse von „Stoff“, den die Gesellschaft angehäuft hat, wird der Abend sicher sehr angenehm werden. Eine ganze Reihe von Vorträgen ist bereits angemeldet, ebenso drei kleine Theaterstücke. Die humoristischen Festlieder, sowie das Protosoll des Schriftführers dürfen ebenfalls ihre Wirkung nicht verfehlten. Be-merkt sei noch, daß neben Wein auch Bier im Glas verzapft wird.

\* **In der dritten Sitzung des „Lügen-Club“** wurden sämtliche Vorträge stürmisch applaudiert und das Publikum amüsierte sich vor-trefflich. Hauptsächlich versteht es die Narren h. und b., ganz besonders aber der „kleine Secretär“ C., das Zwerchfell des Zuhörers zu erschüttern. Unter solchen Umständen kann es nicht fehlen, daß auch alle ferneren Sitzungen von den Freunden des Humors lebhaft besucht werden. Die morgen Sonntag stattfindende Sitzung soll eine besonders „brillante“ werden. Der Eintrittspreis ist so gestellt, daß es Jedermann möglich ist, sich einige Stunden ungetrübter Heiterkeit hinzugeben.

\* **Personalien.** Die Wahl des ordentlichen Lehrers Dr. Ferdinand Schmidt an der Realchule daher zum Director der Realchule in Hanau hat die Allerhöchste Bekämpfung erhalten.

\* **Einen unglücklichen Fall** auf den Hinterkopf that eine junge Dame von hier, Fräulein v. Hugthausen, vorige Woche auf der Eis-

bahn des Gurweihers, wo sie von einem jungen Ausländer unversehens angerannt wurde. Die Verlagenswerthe ist an den Folgen dieses Falles gestorben.

\* Ein „schwerer“ Diebstahl wurde bei einem Schreinermeister in der Hellenstraße verübt. Derselbe hat eine Partie Kirschbaum-Bahlen in seiner Thorfahrt liegen und von diesen hat sich ein Langfinger die schönsten herausgenommen und damit das Weite gesucht.

-o- **Beschwörung.** Die reizend belegene Villa „Virginia“, Kapellenstraße 44, des Herrn Conulf Böhm ist durch Kauf für die Summe von 85,000 M. in den Besitz des Herrn Justizrat Stegemann übergegangen. Der Abschluß erfolgte durch das Immobilien-Geschäft des Herrn Carl Specht hier. — Herr Bauunternehmer L. Hansch hat sein Haus Hellmundstraße 19 für 58,000 M. an Herrn Kürfermeister August Stein verkauft.

+ **Biebrich, 25. Jan.** Das neue Regulativ für die Erhebung von Abgaben für Lustbarkeiten in unserer Stadt sieht folgende Steuern fest: für Veranstaltung von Maskenzügen und Karrenfahrten 25 M. von Tanzmusiken (Bällen) 20 M. von Flügelmusiken (Clavier und Geige) 10 M., von carnevalistischen Sitzen u. dergl. 10 M., von Concerten und Theater-Aufführungen (jede Vorstellung) 5 M. von Harmoniemusik 5 M. von häuslich betriebenen Musiken, Schankställchen (Selbstzähler z.) eine Gesellschaft bis 4 Personen 2 M. (jede weitere Person 1 M.) pro Tag; Orgelspieler in Höfen und Straßen zahlen pro Tag 1 M., Besitzer von Schiebuhuden u. dergl. 2 M., für den Betrieb eines Carroussels wird erhoben per Tag 5 M., für Schaustellungen resp. Vorführern von Thieren z. per Tag 1 M. Dadurch haben besonders die Abgaben für carnevalistische Veranstaltungen und Flügelmusiken eine Steigerung erfahren. Außerdem fällt nicht unbedingt die Abgabe bei sogen. Wohltätigkeits-Vorführungen weg, sondern der Gemeinderath entscheidet in jedem einzelnen Falle.

+ **Biebrich, 24. Jan.** Der Kassirer der hiesigen Firma Kalle & Co., Herr Julius Gerber, feierte heute das Jubiläum seiner 25-jährigen Thätigkeit bei genannter Fabrik. Aus Anlaß dieser Feier wurden ihm zahlreiche Glückwünsche zu Theil. Als er gegen 10 Uhr Vormittags mit dem Chef der Firma, Herrn Dr. Wilh. Kalle, der ihn in seiner Wohnung abgeholt hatte, in sein festlich geschmücktes Bureau trat, wurde er von seinen Collegen empfangen und ihm eine goldene Remontoirruhr mit goldener Kette überreicht. Von den Arbeitern wurde ihm seitens einer Deputation derselben ein Schlüssel, von hiesigen Handwerksmeistern ein Schreibzeug aus Cuivre poli übergeben. Nachdem er in bewegten Worten seinen Dank ausgesprochen und sich in seine Wohnung begeben hatte, wurde er dort von einer Deputation hiesiger Comptoirbeamten empfangen, welche ihm eine calligraphisch ausgeführte Adresse in einer Mappe übermittelte. Nicht vergessen wollen wir, daß ihm seitens des Chefs großartige Geschenke zu Theil wurden. Für heute Abend haben alle Beamten mit ihren Familien Einladungen zu einer zu Ehren des Jubilars stattfindenden Feierlichkeit der Villa Kalle erhalten, und wie vernünftig, findet nächsten Samstag ein von den hiesigen Kaufleuten arrangierter Commers statt.

\* **Biebrich, 24. Jan.** Die Leiche der am Sonntag Abend hier aus dem Rhein gezogenen Frau ist nunmehr als die einer Frau Christiane Neudorf, geb. zum, von Coblenz agnoscirt worden. Wie die „B.-M.-T.-P.“ vermutten, hatte sich die Vermählte am genannten Abend aus einer in der Nähe belegenen Privat-Anstalt für Nervenleidende heimlich entfernt und direct nach dem Rhein begeben.

+ **Biebrich, 25. Jan.** Der hiesige Kleinkinderschul-Verein hielt am gefeierten Nachmittage seine General-Versammlung ab. Wir heben aus dem Vorstandsbericht u. A. hervor, daß die Schule im vergangenen Jahre täglich von 118 Kindern besucht war. Das Schulgeld, 20 Pf. pro Woche und Kind, wurde regelmäßig von ca. 50 bezahlt. Bei den Weihnachtsbescheerungen erhielten 193 Kinder reichliche Geschenke. Eine sehr segensreich wirkende Einrichtung hat der Verein seit einigen Jahren durch die Verabreichung von Mittagessen getroffen und dieselbe auch auf Schüler der Volksschule ausgedehnt. Wie sehr diese ein dringendes Bedürfnis ist, geht daraus hervor, daß sie stark benutzt wird. Von 3. bis 23. Januar v. J. wurden täglich Mittagessen an 52 Kinder der Kleinkinder- und 122 Kinder der Volksschule verabreicht. Für eine große Anzahl derselben war dies frei, andere bezahlten 5 resp. 6 Pf. Eine bedeutende Stützung erfährt der Verein durch die dreimalige Aufführung des Festspiels „König Rhein“ von Frize, welche ihm eine Einnahme von ca. 1100 M. brachte. Es sind diese zur Tilgung von Passfuß-Capital verwandt worden. Auch von Seiten hiesiger Einwohner sind den Verein zahlreiche Zuwendungen gemacht worden. Der Gemeinderath trug wie alljährlich 800 M. bei. Nach dem Kostenbericht betrug die Einnahme 3888,70 M., die Ausgabe M. 3645,21 M., wodurch der Kassenbestand 193,55 Pf. Der Verein hat ein Vermögen von ca. 19,000 M. Passfuß-Capital ca. 6600 M.

- **Hochheim, 24. Jan.** Der 13. Landw. Bezirks-Verein hält am nächsten Sonntag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zum Schwan“ daher eine Versammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt: 1) Vortrag des Herrn General-Secretär Müller über Fruchtwchselwirtschaft; 2) Berathung des Budgets für 1889; 3) Anträge und Wünsche

der Mitglieder; 4) Aufnahme neuer Mitglieder. Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

\* Langensalza, 24. Jan. Die Kurhaus-Restoration wurde an Herrn C. Büst in Lautensfeld auf die Dauer von 6 Jahren, für die jährliche Pachtsumme von 2000 M., verpachtet.

-g. Von der Weil, 22. Jan. Nachdem der Bau einer Sekundär-Eisenbahn von Weilburg über Weilmünster in das Grubenviertel bei Baubuselbach geplant ist, werden auch Wünsche laut über den Durchbau einer Bahn durch das Weilthal und über den Taunus bis Oberursel. Ursprünglich war eine Bahn von Homberg über Lingenau zur Lahnbahn projektiert, doch auch das neue Projekt kommt manchem Weilthal- und Taunus-Bewohner nach Wunsch und sollen sogar mehrere nahezu Landtags-Abgeordnete die Zusage geleistet haben, die eingereichte diesbezügliche Petition beim Ministerium und Landtage unterstützen zu wollen.

\* Die Lehrerstelle zu Niederhörlen. Kreis Biedenkopf, mit einem berechtigten Gehalt von 925 M., soll bis zum 1. April 1. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. März er durch die Herren Schul-Inspectoren bei Königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, in Wiesbaden einzureichen.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. „Maurer und Schlosser“, Oper in 3 Akten von Auber. Die durchaus nicht leichte, aber durch ihre geniale Charakteristik eine typische Bedeutung beanspruchende Rolle der „Madame Vertrand“ lag in dieser Aufführung zum ersten Male in den Händen des Hl. Neuhaus. Diese erstmalige Wiedergabe von Seiten einer Ansängerin können wir in schauspielerischer wie gesanglicher Hinsicht als eine recht befriedigende und achtungswürdige bezeichnen. Die Stimme der Dame hat allerdings nicht ganz die Tiefe, welche die Parthie beansprucht, fand aber durchweg frisch und war besonders in der Mittellage sehr ansprechend. Auch das Spiel zeigte die nötige Charakteristik und Lebendigkeit, wenngleich die Maske etwas jugendlicher hätte sein können, der Gegensatz zu der Parthie der „Henriette“ (Hr. Pfleiß) wäre dadurch noch wirkamer hervorgegetreten, ebenso wie die Komik der Situationen. Den größten Effect machte natürlich wieder das berühmte Duett im dritten Akt, welches auf stürmisches Verlangen da capo von den beiden Damen gesungen werden mußte; bei der Wiederholung glückte es übrigens mehr, als beim ersten Male, es klapperte musikalisch besser. — Die Chöre im ersten Akt wurden recht hübsch und frisch gesungen, im zweiten Akt wäre teilweise etwas mehr Präzision wünschenswert gewesen; im Allgemeinen jedoch nahm die Aufführung einen befriedigenden Verlauf.

\* Director Oscar Blumenthal hat für das „Leipzig-Theater“ einen neuen Regisseur gewonnen. Bekanntlich wird Herr Vossar vom 1. Februar ab nur noch zeitweilig als Darsteller und Regisseur am „Leipzig-Theater“ wirken. An seiner Stelle in Herr van Hell engagiert worden, der bekannte frühere Regisseur des „Victoria-Theaters“ — er feierte unter Hahn die Mehrzahl der großen Ausstattungsstücke in Scène welcher dann zwei Jahre ein Künstler-Ensemble in Amerika leitete und erst im vorigen Sommer das deutsche Künstler-Theater im Kopenhagener „Dagmar-Theater“ arrangierte.

\* Romische Oper in Berlin. Aus Berlin wird den „M. R. N.“ geschrieben: Das Project eines neuen Opern-Unternehmens schwimmt in Berlin schon lange in der Luft. Berlin ist eine musikalische Stadt, die vollständlichen Musik-Aufführungen, die für die Bürgerkreise erschwinglichen Concerte rentieren in Berlin wie kaum in einer andern Stadt, aber das Bedürfnis, eine Oper zu hören, bleibt beinahe unbefriedigt, denn die Hofoper kommt diesem Bedürfnis nicht entgegen. Für einen, den kleineren Theil, sind die Leistungen nicht gut genug, die Majorität aber kommt erst gar nicht in's Hans, denn der Modus der Biletverwertung ist umständlich und wer erst eine oder zweimal sein Besuch durchstrichen zurückbekommen hat, der kommt nicht so leicht in Berücksichtigung, sich ein drittes Mal zu melden. Die drei Schichten des Publikums bleiben der Oper fern. Wie dankbar aber die Gelegenheit für billiges Geld ein klassisches Opernwerk zu hören, ergriffen wird, das stellt sich regelmäßig im Sommer heraus, wenn das „Kroll-Theater“ seine Pforten eröffnet, obwohl die Aufführungen in diesem Saaltheater — abgesehen von der Mitwirkung eines berühmten Gastes — den Anforderungen eines großstädtischen Publikums nicht genügen. Es scheint, daß die gegenwärtigen Verhältnisse und die letzten Ereignisse das erwähnte Project der Verwirklichung um den entscheidenden Schritt näher gebracht haben, die Begründung einer zweiten Opernhütte in Berlin ist so gut wie gesichert. Die Erhöhung der Preise in der Hofoper, die ein weiteres Hindernis für die Popularisierung der Oper bildet, hat wesentlich dazu beigetragen, die Rentabilität eines neuen Unternehmens im besten Sinne erscheinen zu lassen, außerdem besitzen wir eine für den geplanten Zweck außerordentlich geeignete Bühne, die seit Wochen zur Erwerbung angeboten wird, und deren Lage in bevorzugter Gegend Berlins sehr wertvoll und günstig ist. Der Plan ist bereits so weit gediehen, daß man nach Mitgliedern ausblickt, und einige hervorragende Sänger haben mit den Schöpfern jener Idee bereits in Unterhandlung. An der Spitze des neuen „Romischen Oper“, deren Programm im Titel angedeutet ist — außerdem würden alle seit 10—15 Jahren in Wien, München, Brag, Hamburg &c. aufgeführten Novitäten an die Reihe kommen, — steht ein in Berlin und weit darüber hinans wohlbelaunder Theatermann aus dem

Spezialgebiet der Oper, eine Persönlichkeit, von der man mit Recht annimmt, daß die Begründung einer Konkurrenz für die Hofoper seinen Geftügungen entspräche. (Herr v. Stranz, Redact.) — Die „Romische Oper“ soll es den Berliner Bürgerkreisen ermöglichen, für billiges Geld sich an vollendeten Opernaufführungen zu erfreuen, und darum hat das Unternehmen schon heute alle günstigen Meinungen für sich.

\* Vom schlesischen Musik-Fest. Den Nachrichten entgegen, nach denen Frau Cosima Wagner nicht gestattet hätte, daß auf dem diesjährigen Schlesischen Musikfest, welches bekanntlich unter dem Protektorat des Grafen Hochberg und unter Leitung des Capellmeisters Deppe stattfindet, Bruchstücke aus „Parzifal“ zur Aufführung gelangen sollten, können wir mittheilen, daß auf dem Musikfest die zweite Hälfte des dritten Aktes und das Vorspiel zum „Parzifal“ zur Aufführung gelangen.

\* Eine schreibende Kaiserin. Wie gemeldet, ist in Paris ein Schauspiel „Der blonde Offizier“ verboten worden, weil sein Inhalt den russischen Hof hätte verletzen können. Das Verbot erfolgte, wie jetzt die „Magdeburg-Ztg.“ erfahren haben will, nicht auf Einsichtnahme der russischen Botschaft, sondern aus freier Einsichtnahme des Ministerrathes, welcher Anhaltspunkte gewann, daß die Witwe Alexanders II., die Fürstin Dolgoruki, die eigentliche Verfasserin sei und bei deren Feindseligkeit gegen den regierenden Zaren annehmen mußte, daß die Verfasserin wirkliche Vorgänge am Zarenhofe schilberte.

\* Heinrich Grünfeld, der ausgezeichnete Cellistspieler, und sein Bruder Alfred, der berühmte Pianist, die sich augenblicklich auf einer Tournee durch Skandinavien befinden, werden dasselbigen, wie man aus Gothenburg schreibt, sehr gefeiert. In Christiania, wo sie drei Mal mit sensationellem Erfolge concertierten, wurde ihnen von den Musikkern, Musikvereinen und den Vertretern der Kritik im „Grand Hotel“ ein glänzendes Fest gegeben.

\* In der Gesellschaft der Berliner Akademie der Wissenschaften zur Erinnerung an Friedrich den Großen und Feier des Geburtstages des regierenden Kaisers wohnten der Cultusminister, Minister-Director Greff, Geheimrat Althof und zahlreiche Mitglieder der Akademie bei. Die Festrede hielt Mommen, er gedachte der Verluste des Vorjahres, lenkte den Blick auf den jugendlichen neuen Herrscher und wies auf Kaiser Augustus hin, dessen reformatorische Thätigkeit und Thaten er in Betrachtung Horazischer Oden vorüberföhrt. Zum Schlus verkündete der Secretär der Akademie, daß der zur Erinnerung an den Vertrag von Verdun gestiftete Preis für das beste Geschichtswerk der Jahre 1888 bis 1887 Mag. Lehmann für die Biographie Schornhoffs zu Theil geworden sei.

\* Dr. Rudolf Löwenstein, der liebenswürdige Kinderlieder-Dichter und ehemalige freiliegende Mitarbeiter des „Kladderadatsch“, feiert am 20. Februar seinen 70. Geburtstag.

\* Preisanschreiben. Das literarische Institut Greiner & Co. in Berlin, Unter den Linden 40, setzt einen Preis von 10,000 M. für den besten Zeitungs-Roman aus. Zur Liebernahme des Preisrichter-Amtes haben sich bereits erklärt die Herren Dr. Carl Frenzel, Feuilleton-Redakteur der „National-Zeitung“, Dr. Adolf Gläser, Herausgeber der Westermann'schen Monatshefte, Alexander Baron v. Robert, Dr. Julius Rodenberg, Herausgeber der „Deutschen Kunstdenkschrift“, Ernst Wechsler, Redakteur der „Feuilleton-Zeitung“ — sämtlich in Berlin. Die näheren Bedingungen sind von dem oben genannten literarischen Institut zu erfahren.

\* Das Cotta'sche Verlags-Geschäft einschließlich der Firma und der Münchener Allgemeine Zeitung ist läufig an die Gebrüder Kröner in Stuttgart übergegangen. Neben den Kaufpreis verlautet nichts Sichereres, und es dürfte derlei für das eigentliche Verlagsgeschäft und die Firma auch fernerhin nicht zu erwarten sein, da in den Gesamtaufpreis auch Grundstücke und Gebäudeleuten in Stuttgart und München, ferner Ausstände und Aktiv-Hypothesen enthalten sind.

\* Der berühmte französische Maler Cabanel ist in Paris gestorben. Alexander Cabanel ward am 28. September 1823 zu Montpellier geboren. Er studierte in seiner Jugend mit Eifer die Werke der französischen Meister und bildete sich besonders an den Schöpfungen Davids. Seine ersten Gemälde sind in der Art Davids gehalten, so der „Tob des Mojes“ (1852). Später wandte er sich modernen Stoffen zu und begann alsbald, die Schönheit der menschlichen Gestalt mit wunderbarer Kunst auf die Reinwand zu zaubern. Er erzielte mit diesen Bildern die größten Erfolge. Seine vom Faun entführte Nymphe“ (1861), seine „Geburt der Venus“ sind Meisterwerke ersten Ranges, obgleich man an ihnen tadelte, daß sie statt der strengen klassischen Gotterformen mehr die sinnliche Lebhaftigkeit des weiblichen Körpers zum Ausdruck bringen. Seine späteren Bilder, so in dem „Tob der Francesca von Rimini“, erschienen ein wenig theatralisch und fanden weniger Anklang. Cabanel, der der Akademie angehörte, war als Kunstrehrer sehr bedeutend, er hatte zahlreiche Schüler und übte in den letzten 25 Jahren einen bedeutenden Einfluß auf die französische Kunst aus. Er wird in seiner Geburtsstadt Montpellier beerdigt.

## Vom Büchertisch.

\* Avenarius' „Kunstwart“ (Kunstwart-Verlag in Dresden) hat wieder ein neues Vierteljahr angereichen. „Wie reisten wir unter Bühnenkritischem?“, „Martin Greif als Lyriker“, „Unser heutiges Concert“, „Landschaftsmalerei“, der Pariser „Salon für Befehlskunst“, ferner unter „Vom Tage“ Ibsen's neues Schauspiel „Die Frau vom Meer“, „Literarische Sozialisten“, „Kronleuchter in den Theatern“, „Polyrhymischer Kirchengesang“. — Durch diese Titel werden einige der Dinge angedeutet, die diesmal behandelt werden. Zahlreiche Recensionen u. s. w. fehlen auch nicht — es ist eine ganz ungewöhnliche Reichhaltigkeit in dieser

Zeitschrift. Das lehrt neben der sachlichen, anregenden, höchst lebendigen Art der Behandlung den Erfolg zu versiehen, dessen sich der „Kunstwart“ erfreut.

\* Von dem „Classischen Bilderschatz“ (Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft vom Friedrich Bruckmann in München), in welchem die verdienstvollen Verleger im Heften zu dem unglaublich niedrigen Preis von 50 Pf. die Meisterwerke vergangener Jahrhunderte, welche in unvergänglicher Schönheit die Zeit überdauert haben, den breitesten Schichten des deutschen Volkes zugänglich machen, ist die achte Lieferung erschienen. Nicht auf die Schätze deutscher Galerien allein, oder auf die albekannten deutschen Meister beschränkt sich die Publikation, sondern allein maßgebend für die Aufnahme ist die künstlerische Bedeutung des Originals, dessen Beurteilung in den sichersten Händen ruht, denen der Herren F. von Reber und A. d. Beyersdorff, beide als Autoritäten auf ihrem Gebiete anerkannt. Die eben erschienene Lieferung bringt sechs Blätter nach Boucher, Rembrandt, Michel-Angelos, Lucas Cranach, Palma il Vecchio und Chirlandaio, also italienische, deutsche, französische, holländische Meister, deren Originale sich auf Stockholm, Rom, Karlsruhe und München verteilen. Wir erhalten also hier zum ersten Mal eine Encyclopädie der bildenden Künste, nicht in Bahnen und Namen, sondern anschaulich und voll Leben.

## Deutsches Reich.

\* Kaisers Geburtstag. Die Nachricht, daß alle regierenden deutschen Fürsten zu Kaisers Geburtstag nach Berlin kommen, ist unrichtig, wohl aber ist eine große Anzahl derselben angemeldet, u. a. der König von Sachsen, der Großherzog von Hessen, der Herzog von Sachsen-Altenburg, die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Sondershausen. Der Großherzog von Baden weilt schon in Berlin.

\* Hofnachrichten. Am Mittwoch wurde ein Diner beim Kaiser für die Badischen Herrschaften gegeben, wozu die Präsidien des Reichstages, des Herren- und des Abgeordnetenhauses geladen waren. — Am Donnerstag Abend erschien der Kaiser zum Vortrage in der militärischen Gesellschaft in der Kriegs-Akademie. — Am der Glückwunschkour am Geburtstage des Kaisers wird auch das gesammte Diplomatenkorps teilnehmen. Gestern fand beim Kaiser ein großes diplomatisches Diner statt.

\* Der Herzog Adolf zu Nassau ist in Neuwied eingetroffen, vermutlich wegen einer Conferenz bezüglich der Luxemburger Frage.

\* Gouverneur des Kronprinzen. Hauptmann von Falkenhayn vom Großen Generalstabe ist von seinem Commando zur Botschaft in Paris entbunden und zum Militär-Gouverneur des Kronprinzen ernannt worden; der Prinz wird am 6. Mai sein siebentes Lebensjahr vollenden.

\* Von der Marine. Nach der „Voss. Ztg.“ stände auch der Rücktritt des Vice-Admirals von der Goltz bevor.

Wie ein Berliner Blatt meldet, tritt zum 1. April d. Js. die Neuorganisation der Marine-Behörde in Wirklichkeit. Es wird ein Marine-Über-Commando geschaffen und ein Reichsamts der Marine. Für den ersten Posten wurde noch kein Name mit Bestimmtheit genannt, während es als seitlich bezeichnet wird, daß Contre-Admiral Heusner zum Chef des Reichsamts der Marine designirt ist.

\* Colonial-Vorlage. Der Reichskanzler erschien vorgestern im Reichstags-Gebäude zu dem Zwecke, um mit den Führern des Centrums und der Nationalliberalen über die äußere Behandlung der Colonial-Vorlage zu konferiren. Er ließ erst Freiherrn v. Brandenstein, dann Herrn v. Bennigsen in sein Zimmer rufen. Er wünschte, daß die Vorlage bereits gestern auf die Tagesordnung komme und ohne Commissions-Berathung gleich in erster oder zweiter Lesung angenommen werde. Die genannten Herren setzten aber durch, daß es bei der ursprünglichen Disposition blieb. Danach findet die erste Lesung am Samstag statt. Die Commission wird Montag zu einer Sitzung zusammentreten; am Dienstag kann dann die zweite Lesung stattfinden. Die Annahme des Entwurfes mit großer Mehrheit ist gesichert.

\* Reichstag. Beim Etat der Zölle und Verbrauchssteuern erklärte Staatssekretär v. Malzahn, daß die Regierung sich der Aufhebung des Identitäts-Nachweises gegenüber ablehnend verhalte. Abg. v. Karadorff meinte, der Reichstag habe trocken Veranlassung, auf diese wichtige Frage nochmals zurückzukommen. Auf weitere Auffrage erklärte der Staatssekretär v. Malzahn, daß der Bundesrat die Aufhebung des Petroleum-Zölles ablehne und sich auch von der beantragten Einrichtung eines Reichstarrifamtes keinen Nutzen verspreche. Beim Tit. „Tabaksteuer“ wird folgende Resolution angenommen: Die verbündeten Regierungen zu erlauben, den mehrfach hervorgetretenen Klagen und Wünschen von inländischen Tabaksbauern gegenüber in eine Prüfung der Frage einzutreten, in wie weit eine Erleichterung der Formen der Veranlagung und Erhebung der Tabaksteuer, sowie der Steuerfälle für Tabak sich empfehlt, und das Ergebnis dieser Untersuchung dem Reichstag baldmöglichst vorzulegen. Die in dem Titel eingegangenen Petitionen wurden damit für erledigt erklärt.

\* Preußischer Landtag. Im Abgeordnetenhaus wurde das Gesetz betreffend die lokale Ausdehnung der Befugnisse der Berliner Polizei einer Commission von 21 Mitgliedern übertragen. Bei der Berathung des Gesetzes betreffend die Polizeikosten in Städten mit königlicher Polizei-Beratung weist der Abg. v. Hergenhahn nach, daß dieses Gesetz den großen Städten eine ungerechte Belastung auferlegt, wobei er hauptsächlich auf die Frankfurter Verhältnisse exemplificirt. Er regt den Gedanken an, auch den anderen großen Städten die Haupolizei mit ihren Kosten zu übertragen. — Abg. Barth (freiconservativ) ist im Allgemeinen mit dem Entwurf einverstanden und beantragt Commissions-Berathung. Er hat gegen die Übertragung gewisser polizeilicher Befugnisse an die Städte nichts einzuwenden. — Abg. Krause (nationalliberal) führt aus, daß es gerechter sein würde, sämtlichen Communen die Kosten der Polizei-Beratung abzunehmen, als jetzt die größeren Städte noch mehr zu beladen. — Minister Herrfurth rechtfertigt ausführlich seinen Entwurf und deutet dabei an, daß, wenn das Haus in einer Resolution die Übertragung einzelner Theile der Polizei-Beratung auf die Communen fordere, er nicht ganz ablehnend sich verhalten werde. — Abg. v. Hendelbrandt ist mit dem Entwurf einverstanden. — Abg. Zelle motiviert ausführlich die Forderung, die Polizei-Beratung mit Ausnahme der Criminal-Beratung den Communen zu übertragen; sonst könnte nach diesem Gesetz-Entwurf die Königl. Polizei-Beratung Krankenhäuser, Wasserleitungen, Markthallen errichten. Berlin werde durch den Entwurf besonders belastet. — Nachdem Abg. v. Czerny seine Genugthuung über die scharfe Heranziehung der Communen ausgesprochen, geht der Entwurf an eine Commission. Bei dem Gesetze betreffend die Änderung der Stempelsteuer werden von verschiedenen Seiten größere Erhöhungen des Stempels verlangt. Der Entwurf ging an eine Commission, ebenso das Gesetz betreffend die Aufhebung der Relicthenbeiträge der Lehrer.

\* Aus den Reichstags-Commissionen. In der Commission für das Genossenschaftsgesetz stellte bei Berathung des § 40 (Ausübung des Stimmberecht) Abg. Dr. Kruse (nat.-lib.) einen Antrag, wonach den Frauen gestattet werden soll, ihr Stimmberecht durch Bevollmächtigte auszuüben. Kruse's Formulierung wurde zwar abgelehnt, dagegen ein in derselben Richtung gehender Antrag v. Hüne (Centrum) angenommen, daß die Bevollmächtigung erlaubt sein soll, wenn durch das Statut die persönliche Ausübung des Stimmberecht durch Frauen ausgeschlossen ist. Die §§ 41—46 passieren ohne Debatte. Neu eingefügt wird auf Antrag Schenck (frei.) folgender §. 46 a: „Soweit das Statut die Genossen zu Einzahlungen auf den Geschäftsantheil verpflichtet, ohne dieselben nach Betrag und Zeit festzusetzen, unterliegt deren Festlegung der Beschlusssatzung durch die Generalversammlung.“ Die §§ 47 und 48 werden unverändert angenommen. Über die folgenden §§ 49—60, welche die wichtigste und vielumstrittene Frage der Revision behandeln, wird zunächst in einer General-Discussion eingetragen, welche morgen fortgesetzt werden soll. — Die Commission für die Alters- und Invaliden-Beratung bestimmt den §. 8., welcher bestimmt, in welchen Fällen die Rente in Naturalleistungen gewährt werden soll. Es wurde ein conservativer Antrag angenommen, der die Rente in Naturalleistungen nur Deutzen gewährt wissen will, welche ihren Lohn oder Gehalt in dicker Gestalt begegnen. Der §. 9 wurde mit unerheblichen Abänderungen, ebenso die §§. 10 und 11 angenommen; §. 12, welcher bestimmt, daß die Wartezeit bei der Altersrente 30 und bei der Invalidenrente 5 Jahre beträgt, wurde mit einem Antrage Buhl angenommen, der die Erlangung der Billigkeitsrente bis zur Höhe des Mindestbeitrages statt bis zur Hälfte desselben erlaubt und die Rückerstattung von Beiträgen ermöglichen will. Die Anträge auf Herabjedung der Wartezeit fanden keine Mehrheit, doch wurde zu §. 18 ein Antrag angenommen, nach welchem die Wartezeit durch freiwillige Versicherung aufgefüllt werden kann.

\* Im Berliner Sozialistenprozeß gegen Lau und Genossen wegen Gehembündniß erkannte das Landgericht I sämtliche Angeklagte außer Langfeldt, welcher freigesprochen wurde, schuldig und verurteilte Lau, Kuhn und Boltmann zu viermonatlichem, Schubert, Kann, Brunck, Schulz und Brödenfeld zu dreimonatlichem Gefängnis unter Anrechnung je eines Monats auf die Unterzuchungshaft.

## Ausland.

\* Österreich-Ungarn. Im ungarischen Abgeordnetenhaus haben sich bei der Fortsetzung der Wehrgesetzes-Debatte stürmische Scenen ereignet. Es kam zwischen dem Grafen Bichy und dem Grafen Tisza zu einem heftigen persönlichen Rencounter, welches die äußerste Linke zur Provocation eines tumults benutzte. Später wiederholten sich die Scenen, als Minister-Präsident Graf Tisza die Vertheidigung des Wehrgesetzes führte. Er gedachte der Errichtung der Krone zur Abgabe einer authentischen Interpretation der angefochtenen Verfassungs-Paraphren, wobei Ugron von der äußersten Linken dazwischenrief: „Die Geschichte lehrt, daß auch Könige ihre Eide gebrochen haben!“ Darob allgemeine Entrüstung. Den Schluß der Rede Tisza's begleitete die Majorität mit demonstrativen Kundgebungen für die Regierung. — Der Kaiser empfing den bisherigen serbischen Gesandten Bogicevic in Abschieds-Audienz, wobei er seine Befriedigung über die Thätigkeit des Gesandten und seine Anerkennung für die Mitwirkung desselben bei der Erhaltung der guten Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Serbien ausdrückte.

## 9.ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

ziehung vom 24. Januar 1889. Vormittag.  
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern  
im Bereiche beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

143 462 688	1044 174 215 411 87 610 765 72 91 801 71 [1500] 942
77 2175 317 39 93 438 585 723 35 809 [1500] 45 86	3283 408 547 684
713 21 32 809 23	4038 122 65 229 77 330 470 502 914 [300] 5082 142
212 36 51 59 313 [500] 507 70 90 637 992	6151 64 217 514 67 85 95
600 51 822 [300] 25	2177 306 415 [1500] 35 [300] 9 71 91 637 40 805 951
85 [300] 8303 10 60 80 85 93 437 664 [1500] 758 92 92	9013 19 32 39
121 68 [300] 82 3 0 61 426 57 548 688 [300] 780 95 856	10017 33 90 222 [300] 332 439 [500] 501 14 84 607 704 845 978
11054 70 [500] 121 29 61 [500] 204 51 334 72 86 427 595 [500] 762 65	112 643 718 92019 153 [1500] 277 359 97 478 511 712 976 03010 99
804 961 12202 70 448 79 611 64 733 13022 139 553 76 772 997 14193	112 30 412 82 39 45 689 [300] 93 [1500] 919 46 85 94063 99 212 33
427 58 85 584 613 822 23 957 [1500] 50 71 15043 363 86 417 584 663	332 35 511 33 4 1 [75 000] 66 654 6 90 762 910 21 [1500] 95078 98
737 849 16018 46 104 31 405 31 345 53 58 686 98 719 89 804 923 [300]	125 73 279 [1500] 350 539 920 96013 161 83 316 473 96 826 97027
17018 138 [1500] 267 422 82 502 [3000] 28 98 648 780 936 18084 123	66 176 294 404 33 [1500] 528 998 98152 253 79 325 38 583 676 70016
41 286 336 58 79 455 68 658 71 98 759 837 43	921 24 83 99124 36 [500] 50 210 33 [300] 63 313 [300] 422 23 41 46
43 76 477 704 68 73 811 954 81	55 [300] 603 43 748 918 75
20040 49 64 94 261 337 88 89 400 530 53 692 982	100002 35 137 71 236 50 59 98 454 511 31 642 [300] 776 940 74
58 513 818 31 965	101128 379 454 673 746 803 86 102138 438 [300] 582 99 622 26 46
22011 100 580 99 982	934 45 103360 470 83 723 86 805 104003 161 87 [50 00] 205 73 302
94 761 68 800 24 81 [300] 935	7 485 816 41 10596 115 311 12 36 652 738 [500] 106031 249 86
49 25011 148 369 449 98 564 41 937	[3000] 464 582 826 31 88 [3000] 107173 234 416 48 50 770 24 108088
407 12 603 787 817 43 79 81	157 394 527 99 637 737 52 54 80 971 [3000] 109030 272 367 303
41 93 28020 261 63 338 515 25 [1500] 727 41 [500] 893 962 29034	492 619 793 834 991
823 [3000] 760 79 817 23 [500] 917	110053 137 288 380 427 673 [300] 86 906 111035 125 210 [1500]
30180 354 550 650 701	467 449 894 932 [3000] 112051 113 [3000] 68 [500] 382 90 573 619 851
207 353 80 437 532 95 620 34 727 804 97 950 80 85	926 35 1113094 240 304 5 408 54 502 98 649 734 838 [300] 76 906 94
64 333 83 [500] 555 97 668 745 71 82 989 34060 75 98 103 84 95	114008 100 86 360 572 [1500] 609 971 115009 23 50 [30 00] 138 [1500]
426 80	39 67 243 69 354 435 54 508 628 816 37 955 116066 99 223 338 434
37139 225 303 81 515 77 82 625 783 800 97	583 640 736 888 998 117040 198 210 31 66 447 49 [300] 527 41 44 750
38 561 73 [1500] 607 704 9 18 25 810 87 986	72 95 927 41 11825 39 325 423 37 48 55 80 756 899 910 119051
823 [3000] 760 79 817 23 [500] 917	158 260 75 [500] 544 85 66 590 856 [500] 919
40076 167 348 56 [500] 65 448 51 528 856	120056 134 [500] 43 47 345 75 52 [300] 626 46 75 750 805 933
620 36 748 92 957 98	121011 169 227 48 64 352 467 704 860 918 41 991 122001 23 78 210
20 47 68 965 81 43058 180 249 448 60 837 645 720 891 935 44124	80 84 303 519 [500] 624 35 43 706 38 75 810 42 [3000] 123070 170 74
42 205 300 27 475 531 61 781 906 39	232 76 302 97 91 425 [500] 91 566 604 39 711 813 23 124148 240
748 [3000] 67 46069 117 34 91 248 [500] 98 524 671 47175 254 75	47 335 48 [300] 658 779 866 68 125045 194 388 91 530 [1500] 61 645
371 [500] 452 664 709 935 45	80 914 126118 719 838 127004 [300] 29 345 61 544 64 632 77 96
917 49 84	[300] 706 [30] 95 [300] 894 125254 230 [300] 86 601 96 828 [1500] 913 79
50023 29 292 888 676 94 524 26 61 83 [500] 695 707 16 49 55 871	129260 828 57 85 554
60 923 510 10 92 514 611 50 72 834 931 45 79 20089 219 45 59 339	130019 136 39 375 447 85 503 644 57 [3000] 723 69 918 75 [1500]
656 902 53150 308 95 472 541 633 50 97 780 97 912 99	131036 94 [300] 743 41 51 853 40 10 000 954 1322217 77 339 515 69 610
217 313 24 64 472 [3000] 511 31 38 47 62 [300] 71 607 [1500] 65 [3000]	41 64 736 133018 92 410 516 688 90 752 58 801 91 134083 125 40
784 55047 126 358 89 457 586 619 [3000] 943 62	209 24 53 98 392 [500] 450 699 850 59 916 135039 61 62 93 232
806 47 955 57108 315 83 438 528 82 701 827 52 58051 80 122 52 275	331 51 82 403 505 31 800 985 136036 128 55 253 360 405 61 72 546
827 44 548 504 40 660 723 228 65 837 933	61 77 648 883 957 [3000] 67 137301 568 64 739 867 992 138089 267
60024 366 429 531 956	363 [1500] 453 622 93 841 139189 268 517 94 99
47 797 897	140039 329 44 66 420 [300] 88 553 627 [1500] 856 65 [3000] 937 78
62019 27 162 252 350 [500] 77 88 324 518 615 64 64049 158	141019 121 70 263 338 470 96 [300] 501 47 12 639 714 28 32 64 67 97
95 840 96 975	861 927 142001 1 214 92 372 79 479 539 684 717 871 900 [3000] 143001
82 901 83 507 628 [300] 88 724 852 73 91 901	41 [300] 66 132 411 524 42 756 [1500] 811 945 72 144029 132 350 75
88 906 66	400 22 29 67 568 [500] 631 57 145072 265 96 378 511 93 646 57 708
66270 383 90 476 96 556 708 23	25 74 830 51 74 99 146071 74 81 355 225 327 055 763 816 55 147050
807 14 52	119 228 87 97 403 33 75 850 913 22 36 69 148067 214 405 13 81 719
667 905 40	29 98 843 47 88 964 88 149001 76 121 32 251 317 27 89 705 74 873 999
70189 215 [500] 509 620 74 82 712 83 818 25 76 922	150405 757 851 904 57 15101 271 335 79 594 602 62 79 750 858
285 [3000] 359 67 530 91 94 736 807 58 84 905 14 49 81 [3000] 95 72126	975 152 30 450 84 511 59 667 77 747 68 828 78 [5000] 153545 141
88 91 470 502 89 773 97 851 [300] 905 14 25	275 888 97 733 984 [300] 154055 267 336 424 36 589 97 [3000] 605
13000 686 749 810 [1500] 21 917 74053 226 30 39 390 [3000] 439 48 88	701 87 805 53 901 83 15501 30 [300] 352 742 882 916 74 156093
653 785 931 75347 606 8 17 708 858 78 979	127 203 67 503 5 33 866 82 737 819 [1500] 58 952 157091 108 27
387 468 511 714 29 48 [500] 824 [300] 59 989	52 82 97 276 3 7 44 554 655 867 979 [1500] 158022 98 123 359 206 3
594 628 864 950 64 [1500] 78012 104 25 36 58 304 491 570 939 42	468 866 992 159050 123 359 448 704 12 97 993
79107 245 8 461 511 645 852	160001 52 145 211 357 88 410 66 515 59 62 890 161063 183 256
5113 251 482 [1500] 531 50 75 600 16 878 906	316 21 36 458 572 613 743 44 561 908 42 162158 251 69 392 477 572
730 816 50 [3000] 5 93 840 101 54 117 82 253 67 [3000] 406 61 552 789	705 75 720 22 917 163020 179 361 411 70 88 629 829 42 [300] 90 923
824 530 [3000] 61	99 [500] 164401 500 511 45 85 690 [3000] 904 62 80 165 330 439
51 229 323 84 401 13 17 18 609 38 710 50 851 94 57	520 611 747 57 585 983 47 166191 316 465 72 79 710 802 16 49 21
212 [3000] 60 365 72 434	91 167036 121 73 288 352 57 69 409 593 688 915 168003 49 100 96
67 260 320 73 423 89 507 17 33 70 980	414 22 756 68 996 169072 154 201 [10 000] 59 517 20 51 779 90 79 915 42
77 720 34 45 845 58 98 950 65	171000 7 65 88 301 20 459 86 507 57 92 759 938 171073 234 331
99097 139 362 446 666 703 15 31 65 810	68 418 536 749 803 172109 308 [500] 434 78 645 762 925 173200 3
91111 226 31 73 427 96	20 709 37 42 857 93 833 56 273 301 607 921 79 176117 376 443 67 536
538 42 63 88 748 939	717 67 987 157094 21 653 740 89 860 944 178201 4 339 446 58
3000 88 828 813 63 96	179206 21 55 87 368 528 97 626 [300] 87 729
180036 50 159 203 81 92 472 538 78 661 708 972 181001 282 332	44 598 840 182020 104 [500] 38 538 653 [500] 884 184009 337 51 415 540 715
44 598 840 89 [1500] 435 87 538 653 [500] 884 184009 337 51 415 540 715	522 77 [3000] 185029 165 74 510 95 819 [1500] 35 55 186051 80 5009
96 151 254 89 490 576 610 19 81 756 876	51 57 [300] 621 74 782 802 42 955 90 188027 53 233 328 [3000] 43
610 88 [300] 725 802 51	610 88 [300] 725 802 51 189313 90 417 39 574 829 740 838 917 60 92

— Anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers findet am Samstag in der Hofburg ein Galadiner und am Sonntag beim deutschen Botschafter eine große Soirée statt.

\* **Frankreich.** Jules Simon, der gemäßigte Republikaner, veröffentlichte eine Broschüre, betitelt: "Erinnere Dich des 2. Decembers", worin er die Aufmerksamkeit darauf lenkt, wie auch Louis Napoleon vor dem Staatsstreich für ungefährlich gehalten wurde, nach demselben aber ganz Frankreich niederrückte, alle Gefängnisse füllte und durch 15 Jahre der Knechtlichkeit das Land nach Sedan führte. Die Schrift wird viel gelesen und macht tiefen Eindruck. — Ein Aufruf der Vorstände des Pariser Lehrervereins warnt die Lehrer vor Boulanger's Versprechungen; wenn derselbe zur Herrschaft gelangte, würde sein clerical-conservativer Anhang sofort den Pariser Gemeinderath auflösen und die Congregationschulen wiederherstellen. — Die boulangistischen Blätter behaupten, die Regierung bereite Ruhestörungen für den Wahltag vor und halte Truppen in Bereitschaft zur Unterdrückung derselben als Vorwand, um Boulanger verhaftet zu können; sie finden jedoch damit wenig Glauben. — Die Fachvereine der Angestellten erliegen einen Aufruf für die Wahl von Jacques. Die letzten Versammlungen waren ebenfalls überwiegend für Jacques günstig. — Das XIX. Siecle veröffentlicht das Facsimile der Einladung Boulanger's an die Landwehr-Offiziere. — Die Kammer. De Lamazelle rügt die Absezung eines Bürger-

meisters, welcher Lambert de Sainte-Croix zum Essen geladen hatte, dies sei eine Verleugnung der Gemeinderechte. Der Premierminister Flouquet antwortete, Lambert de Sainte-Croix sei auf einer monarchistischen Redekundreise gewesen und der Bürgermeister habe mit dieser Einladung die Achtung verlegt, die er der von ihm vertretenen Regierung schulde. Nach einer Replik de Lamazelle war der Gegenstand erledigt. Die Kammer genehmigte sodann die Vorlage betr. die Errichtung zweier neuer Jäger-Bataillone in Afrika. Die Kammer genehmigte im weiteren Verlauf die Vorlage, betr. die Regulierung der Seinenförderung und beschloß mit 318 gegen 195 Stimmen, in die Beratung der einzelnen Artikel einzutreten. Nach dieser Vorlage und nach derjenigen über die Regelung der Arbeitszeit, beschloß die Kammer, diejenige, betr. Abschaffung des Octrois auf ihre Tagesordnung zu setzen. — Der Kabinettsrat begann die Aufstellung des Budgets für 1890, das bis zum 15. Februar in der Kammer eingebrochen werden soll. Der Kriegsminister zeigte an, daß die Fabrikation der Lebel-Gewehre jetzt stärker sei als vor dem Brand in Chatellerault und seit Jahresfrist verdoppelt. — Der englische Botschafter bestätigte der Pariser Regierung amtlich, daß England keineswegs die Tuvalu-Inseln anerkennt. — \* **Spanien.** Aus Marokko wird dementiert, daß der Sultan einer italienischen Waffenfabrik ein Monopol ertheilt habe.

\* **Serbien.** Im Auftrage des deutschen Auswärtigen Amtes begibt sich der deutsche Consul in Niš, Herr Richter, nach Sagoni, um dort, wie verlautet, Vorstudien wegen des Umlaufens deutscher Postdampfer in dem genannten Hafen zu machen.

\* **Rumänien.** In der Kammer sitzung sprach sich trotz der Erklärung des Kammer-Präsidenten Catargiu, er werde der Regierung

## 9. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Januar 1889, Nachmittags.

Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Parenthese beigefügt.

(Drei Gemälden.)

48 126 246 325 58 498 700 29 812 49 75 1125 93 [500] 414 701 22	784 94069 182 92 214 434 56 59 568 98 637 839 939 95146 71 572
83 [300] 889 923 35 2016 212 466 594 637 75 747 67 842 902 54 3194	647 701 22 90141 [300] 232 409 [30 000] 520 600 705 925 45 73 97073
244 [500] 310 28 51 402 509 [1500] 14 705 810 914 45 77 80 84 4166 90	91 167 281 85 388 [3000] 577 711 56 63 809 72 954 [1500] 94 [500]
267 672 93 984 5041 328 46 713 67 928 50 84 6051 125 86 493 686	98007 96 103 250 300 36 50 433 509 19 87 640 881 99056 208 385 434
729 909 27 96 7074 88 147 204 [300] 89 384 466 639 709 49 842 79	517 72 95 637 768 807
900 40 824 317 84 411 23 604 [3000] 773 808 920 54 9016 26 261	100004 20 51 [300] 130 44 220 82 811 63 537 87 650 84 267 72 90
344 556 768 507 912 50	967 84 101019 42 78 90 [300] 152 596 836 917 41 98 102075 81 112
10071 197 243 353 456 [1500] 624 727 30 801 54 70 916 11097 158	55 [1500] 214 482 583 89 772 79 869 84 88 103062 363 446 68 596
205 [300] 323 97 510 13 627 64 768 87 892 902 50 12031 58 52 800	623 55 745 10409 48 132 79 236 308 87 451 622 26 855 953 105187
392 564 714 62 79 13172 258 311 77 83 499 509 [300] 13 83 681 722	229 45 803 20 524 78 97 638 734 814 86 956 106156 294 301 10 62 85
41 46 52 68 881 985 14195 221 386 466 557 89 601 [3000] 82 83 748	444 99 688 770 [1500] 107022 82 [500] 140 [5000] 87 [1500] 98 200 56
61 835 900 43 15010 16 [300] 48 93 265 369 659 76 897 945 16114	377 92 608 10 33 41 53 779 923 [3000] 58 80 106048 87 150 240 464 517
230 73 318 40 463 68 85 672 724 83 801 69 94 83 [300] 17014 35 167	636 751 508 21 214 19907 52 137 379 458 91 625 47 721 826
268 [1500] 353 88 582 723 [3000] 57 899 902 17 41 181 72 183 56	110234 549 604 52 703 29 59 872 111018 378 562 654 90 805 10
214 68 329 445 537 93 582 [500] 808 16 [300] 999 19097 115 208 52	14 37 112225 74 353 499 547 79 793 [1500] 869 113086 287 463 72
[1500] 380 466 643 [300] 746 866 904 74	587 729 75 912 114039 265 624 666 706 29 115102 373 794 829 62
780 56 840 91 22245 318 [3000] 469 747 910 23049 62 124 69 79 87	64 912 116092 197 558 [1500] 62 896 117329 79 88 623 65 718 911
317 72 74 453 [1500] 94 562 607 24 58 68 24035 131 237 301 32 402	118157 79 201 16 [300] 31 403 61 [500] 603 17 [500] 55 67 887 945 62
[3000] 72 502 8 97 716 807 55 85 25029 75 447 75 792 876 26004 708	90 119193 217 92 [300] 6 24 575 690 753 910 84
22 920 1500 27 73 84 27093 248 318 51 402 76 514 701 509 71 28171	120003 235 44 302 17 421 51 610 48 705 37 39 923 40 48 58 97
[300] 728 986 20296 621 997	121012 33 78 115 63 236 [1500] 418 [500] 66 91 515 62 96 619 59 744
30013 139 [300] 328 34 47 475 608 771 966 99 31028 154 497 617	58 808 82 966 97 122069 112 123 301 542 670 795 805 53 928 123036
25 891 [500] 994 32175 223 28 406 68 547 63 [500] 699 754 84 76	109 43 67 72 88 325 534 49 56 57 608 961 78 124077 119 57 213
952 69 33084 96 [300] 109 16 290 329 [3000] 37 798 818 54 933 34035	[1500] 20 373 552 [300] 674 [500] 908 67 125002 44 70 87 208 51 467
100 52 380 493 96 623 53 722 897 [500] 35116 58 207 76 355 [1500]	654 739 77 94 802 126165 285 328 79 469 549 617 [300] 36 75 790 856
58 405 584 607 18 716 926 86 36010 39 178 201 325 [1500] 43 457 75	78 91 999 122727 64 [500] 66 [300] 98 329 667 738 128024 39 48
556 660 700 14 [500] 74 806 [1500] 62 902 17 47 37157 210 14 428 63	138 41 274 92 517 [300] 648 75 129168 223 347 50 489 [500] 592
559 95 686 805 15 957 38008 275 77 96 516 65 605 67 786 39199	688 922
209 100 96 549 66 84 611 48 62 923 80	130101 20 624 858 913 131014 [500] 45 74 136 46 68 261 322 42
40042 87 95 102 248 56 315 42 47 461 79 557 727 900 42 41011 26	595 609 63 889 912 132538 724 940 49 65 133259 91 331 66 79 507
[1500] 279 366 96 544 622 34 870 90 98 42022 [30] 59 191 93 253	87 755 75 874 75 134098 126 51 244 75 370 572 614 55 63 901 12 87
423 519 644 [300] 95 864 902 93 43017 71 93 144 99 244 500 66 648	135087 217 788 904 136207 43 59 312 14 533 645 780 831 956 59 98
724 82 92 848 968 44030 [300] 194 206 40 68 366 466 542 [500] 75	137242 85 328 690 775 [300] 88 980 99 138040 131 39 [500] 200 51
788 96 45077 173 323 [300] 83 63 506 98 704 738 683 73 46038	87 92 400 32 83 535 38 51 781 968 [300] 88 139104 310 84 97 423 43
108 263 324 94 402 534 65 652 793 891 956 42025 78 172 249 65 369	58 [3000] 587 789 879
98 640 50 738 [500] 828 4 919 54 [1500] 919 45068 [500] 133 39 538 709 27	140101 206 205 16 [300] 20 [500] 36 338 586 639 49 704 47 53 77 901
822 49069 142 265 351 76 656 65 771 909 54	51 41106 20 68 380 55 69 [500] 605 70 703 88 884 939 142300 27 80 649
50106 518 604 44 720 925 28 51082 [300] 87 104 12 88 317 41 413	75 703 95 96 [300] 821 26 143018 94 [300] 216 374 436 500 1 61 85
512 [300] 657 68 717 992 52007 [300] 95 190 97 369 447 685 530 8	95 [300] 793 914 144175 208 44 378 491 678 968 145158 75 88 [3000]
177 348 51 92 451 754 869 70 54326 430 558 615 58 767 804 13 984	833 97 861 14616 331 575 692 [3000] 846 142798 338 88 483 93 615
55013 113 [500] 14 212 81 391 76 786 843 56047 105 8 24 727 73	703 96 815 56 148006 35 134 97 [500] 205 432 689 754 84 907 56 87
77 387 554 623 778 [300] 824 42 58 81 37004 69 91 [300] 143 58 662 963	149576 786 86
295 393 576 [5000] 664 782 58 280 67 378 15 47 84 531 58 649 97	150131 60 468 97 527 48 57 62 689 65 [3000] 710 86 41 861 151094
822 59033 82 124 287 458 569 763 85 888 977 81	117 71 203 281 85 605 [500] 685 [300] 90 93 96 748 813 [3000]
60053 130 77 677 764 [1500] 887 917 71 61046 245 383 425 535	32 96 [300] 98 15 15000 6 [500] 35 50 64 75 81 155 95 308 [500] 462 87
77 600 61 715 894 947 62068 121 53 83 [3000] 288 [300] 878 63488	522 733 1518150 302 405 59 541 60 78 59 654 742 856 60 931 74
512 608 [3000] 14 792 819 902 18 64137 62 962 65040 128 314 56	154229 457 581 75 755 94 898 153048 75 127 58 302 81 [300] 443 79
433 615 48 63 733 [300] 65 66373 75 [1500] 94 410 16 798 819 26	97 [300] 657 62 16131 286 368 648 729 157056 [1500] 103 294 [500]
67004 61 72 82 150 72 846 404 20 75 [1500] 665 83 782 [150] 815 34	305 38 [500] 61 621 34 733 953 61 70 72 1580039 290 475 97 506 90
[1500] 68108 364 482 779 69210 82 419 571 93 604 62 778 963	735 40 851 976 80 159061 [1500] 252 323 478 500 59 76 77 641 703 7
70017 131 84 456 96 639 85 899 986 71040 45 83 86 235 312 477	29 815 73 938 57 60
[500] 546 48 611 81 [300] 780 830 942 50 77 72006 14 103 61 350 59	160017 54 104 256 [300] 99 305 [1500] 21 437 [30 000] 74 507 60 63
426 776 94 820 25 74 87 920 39 94 73016 [1500] 35 173 383 409 46 63	300 714 68 91 904 161016 39 73 116 50 93 406 503 28 54 66 619 700
596 650 809 [3000] 56 66 937 62 74107 242 [300] 328 77 438 500 683	17 51 800 15 [1500] 34 44 47 945 162014 123 [3000] 281 489 528 640
95 734 44 830 903 757044 77 78 86 219 23 [500] 333 438 43 73 [3000]	96 829 99 168017 76 137 276 576 637 63 722 79 [300] 939 164038
95 [1500] 577 661 77 718 22 76041 76 368 482 545 61 [300] 69 609 39	137 206 340 434 735 88 925 40 94 16523 679 [1500] 736 689 99
59 814 44 910 40 77010 38 76 234 75 581 550 625 48 805 78130 278	166023 125 93 213 449 88 522 [300] 73 636 [500] 913 16 18 167032
81 836 64 773 833 905 79130 53 895 657 [300] 930	[300] 122 637 713 84 51 91 82 168079 98 122 368 420 618 851 908
80420 602 10 900 56 81178 88 262 82 317 476 93 784 863 82017	169033 84 127 260 378 519 641 58 812 22 999
69 78 367 406 36 [300] 52 58 86 518 61 77 764 880 986 83015 109 60	170040 77 207 748 593 709 52 939 171059 133 44 237 62 817
205 301 31 44 627 78 700 69 989 84104 276 548 640 49 88 738 879	60 75 480 517 730 91 898 172005 [300] 58 63 144 357 400 [1500] 517
85004 88 164 78 218 76 332 64 99 507 [500] 603 828 4981 [500] 68016	18 40 615 87 96 721 42 60 916 45 1500 75 173011 82 85 89 91 328
[500] 44 122 211 [3000] 63 382 568 624 751 847 62 79 947 87034 56 [500]	414 [3000] 790 94 874 95 [3000] 919 174132 [5000] 242 376 [500] 645
152 307 44 420 504 19 54 752 88352 [300] 449 51 620 57 63 [500] 707 68	968 927 88 175026 [3000] 336 64 489 612 935 176038 41 137 215 [1500]
938 [300] 89393 427 60 530 96 668 709 55 801 48 90005 81 118 243 327 78 86 644 742 73 864 969 91021 193 359	714 42 64 867 177269 78 368 88 504 48 748 822 63 905 56 178042
687 662 796 942 64 68 76 92422 40 663 86 996 93031 179 298 638	682 05 000 746 66 79 [500] 906 179112 226 29 481 87 574 701 52 77
625 643 47 51 78 810 926	940 60 68
85004 387 [1500] 94 557 740 815 60 181173 405 533 [3000] 77	180014 337 [1500] 2014 347 81 664 731 70 896 [300] 188016
635 718 818 52 [500] 950 182014 347 81 664 731 70 896 [300] 188016	[500] 155 326 37 520 927 184003 45 177 209 27 357 75 [300] 88 699
606 831 35 185050 59 78 287 339 400 [300] 555 747 55 961 67 81 186038 39 206 310 68 187018 89 174 [500] 94 336 [500] 458 511 757	606 831 35 185050 59 78 287 339 400 [300] 555 747 55 961 67 81
968 188319 82 486 522 88 666 88 787 803 90 95 189121 [1500] 302	186038 39 206 310 68 187018 89 174 [500] 94 336 [500] 458 511 757
625 643 47 51 78 810 926	625 643 47 51 78 810 926

falls der Antrag auf Wiedererrichtung der Freihäfen Braila und Galatz abgelehnt würde, seine Unterstützung entziehen, der Minister Garv in fachlicher Rede gegen den Antrag aus. Die Mehrheit des Parlaments bleibt regierungstreuen.

\* **Bulgarien.** Der „Pol. Corr.“ wird aus Sofia gemeldet, daß sich in den Kreisen des niederen Clerus eine lebhafte Reaction gegen die renitente Haltung der Bischöfe gegenüber dem Fürsten Ferdinand bemerkbar mache. Eine Anzahl Erzpriester verschiedener Eparchien habe den Gedanken angeregt, mittelst einer feierlichen Kundgebung den Fürsten und dessen Regierung der loyalen und patriotischen Gesinnungen des Clerus zu versichern. — Fürst Ferdinand dürfte sich am 1. Februar nach Philippopol begieben.

\* **Türkei.** Der Vertreter Bulgariens, Dr. Wulkowitsch, hat sich im Auftrage seiner Regierung beim Großwesir über den hiesigen bulgarischen Eparchen beklagt, dessen feindseliger Haltung zum großen Theil der Konflikt der Regierung mit der bulgarischen Geistlichkeit zuzuschreiben sei. Dr. Wulkowitsch fügt hinzu, daß die Gerüchte über in Bulgarien ausgebrochene Unruhen absolut unwahr seien. — Die in Tripolis kürzlich entlassenen Soldaten weigern sich, abzureisen, so lange die Sold-Müststände nicht geregelt sind.

\* **Südsee.** Aus Washington wird gemeldet, daß der Senats-Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten in Betreff der Samoafrage den Consul Semall gehört hat. Derselbe sagte aus, seit drei Jahren habe der britische Consul in Übereinstimmung mit dem deutschen gehandelt; zwischen beiden Regierungen bestehne ein Abkommen, wonach Deutschland eventuell Samoa und England die Tonga-Inseln, sowie Hawaii annexieren werde; letzteres sei zu einer Station für das zu legende Kabel zwischen Vancouver und Neuseeland bestimmt. Admiral Kimberly erhielt die gewöhnlichen Instructionen, von denen die Deutschen wüßten, daß sie dem Admiral nur eine beschränkte Autorität gewähren; der Vertreter Amerika's sei nicht im Stande, damit den wirklichen Grund der Unruhen aufzudecken.

\* **Afrika.** Der „freie Kosat“ Afschinow ist, nach einer weiteren Meldung der „Tribuna“ aus Aden, am Dienstag in Tediura mit 60 Kosaten, 90 Priestern, Frauen, Waffen und Munition gelandet. Der Negus erwartete sie auf dem Wege von Aussa. Die französischen Behörden werden, wie gemeldet wird, dem weiteren Vordringen der Russen kein Hindernis entgegenstellen. — Nach einem Telegramm aus Suakin segelte der Rest der britischen Truppen gestern ab.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 25. Jan. Die Physiognomie unseres Marktes bleibt anhaltend geschäftlos, ohne daß die Tendenzen gerade als flau zu bezeichnen wäre. Die Preise blieben im Allgemeinen unverändert. So notirt ist: 100 Kilo Nassauer und Pfälzer Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M. ditto Korn 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf. ditto Gerste 15 M. bis 16 M. russisches Korn 15 M. 75 Pf. bis 16 M. russischer Weizen 21 M. bis 21 M. 50 Pf.

## Land- und hauswirthschaftliche Winke.

\* **Diphtherie und diphtherieartige Erkrankungen** werden in zahlreichen Fällen durch die gegenwärtige Witterung herbeigeführt. Dem eigentlichen Wesen der bosartigen Krankheit stehen unsere Kräfte noch immer ziemlich ratlos gegenüber, seitdem man erkannt hat, daß der weiße Belag und die Schwelling des inneren Halses, so gefährlich sie auch für den Erkrankten werden können, doch nur äußere Symptome sind, aber keineswegs die Krankheit in ihrem ganzen Umfange erschöpfen. Aus diesem Grunde ist es auch nicht zulässig, von einem allgemeinen Heilmittel gegen diese Krankheit zu reden. Wohl aber können einzelne Erscheinungen des Krankheitsverlaufes mit Erfolg behandelt und so die Gefahr der Erkrankung gemindert werden. Eine in diesem Sinne sehr wichtige Beobachtung verdient jedenfalls Beachtung. Es ist nämlich beobachtet worden, daß gegen die Diphtherie-Erkrankung des inneren Halses das Guiblaien von Zucker von außerst vortheilhafter Wirkung ist. Es wird zu diesem Zwecke auf's feinste pulverisierte Zucker mittels einer Glasröhre, an welcher eines der bekannten Blasinstrumente aus Gummi befestigt ist, durch Drücken mit der Hand in die erkrankten Theile des Halses eingeblasen. Mandeln, Nüsse, Bände, Gang zum Gehlkopf und die hinteren Nasenhöhlen sind für dies Verfahren ganz bequem zugänglich, mithin kann die Operation bequem an den Organen vorgenommen werden, welche durch die Krankheit am meisten gefährdet sind. Die Wirkung des Zuckers auf der erkrankten Stelle soll in einer alsbaldigen Rückbildung der frankhaft entarteten Theile bestehen.

\* **Die Farbe der Blumen zu erhöhen.** Wenn man die Erde von Topfrosen mit Holztähnchen- oder Steinkeimstaub bestreut, so werden die blauen Blüthen glänzend rot. Eine ähnliche Wirkung soll dasselbe Verfahren auch auf andere Blumen und Farben ausüben.

\* **Wie vertreibt man Hühner-Parasiten.** Wenn die Hühner Abends sich in ihren Stall begeben haben, lege man Zweige von Erlen hinein und am folgenden Morgen wird man sie voller Hühnerläuse finden, da diese den Geruch der Erde außerordentlich lieben; man verbrennt dann diese Zweige. Einigemale dieses Mittel wiederholt, befreit die Hühner von dem Ungeziefer.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Ein in Wien-Mariahilf verstorbener Wundarzt Lehrer hat in seinem Testamente folgende Bestimmung getroffen: „Zu Erben meines Nachlasses ernenne ich die alten, armen Leute in Wien.“ Außer zwei Häusern sind noch Wertpapiere und Sparlafenschriften im Werthe von 140.000 Gulden vorhanden. — In Schwerin wird im Sommer ein medienburgisches Musikfest abgehalten werden, für welches der Großherzog seine Reitbahn zur Verfügung stellt. — Der berühmte Uhrmacher Charles B. Woerd, der Gründer der Waltham Uhren, ist in Kalifornien gestorben. Derselbe wurde 1819 in Holland geboren und hat eine erstaunliche Menge von Maschinen, welche zur Uhrenfabrikation verwendet werden, erfunden. — Gladstone hat auf seiner Besitzung Hausrassen ein feuerfestes Gemölle erbauen lassen, in welchem die umfangreiche, aus etwa 60.000 Briefen bestehende Correspondenz seines Lebens aufbewahrt werden soll. — Vor kurzem meldete die Fr. Btg., daß ein Bewohner in Mainz von 2 Soldaten des nassauischen Infanterie-Regiments No. 88 vor dem Binger Thor überfallen und seinen Baarschaft beraubt worden sei. In der letzten Sitzung des Kriegsgerichts sind die beiden Straßenräuber abgeurteilt worden und wurde der eine zu 6½ und der andere zu 5½ Jahren Zuchthaus und beide zur Auslobung aus dem Heere verurtheilt.

\* **Der musikalische Rat des Kaisers.** Bei dem jüngsten Capitel der Ritter des Schwarzen Adler-Ordens hatte die musikalische Leitung Lieutenant von Chelius vom Leib-Garde-Huaren-Regiment, ein musikalisch sehr talentvoller Herr, in welchem die Berliner Hofkapelle bereits den zukünftigen Hoftheater-Intendanten erblickten. Chelius ist es auch, der bei Hofe in allen musikalischen Angelegenheiten zu Rate gezogen wird, ihm vertraute Kaiser Wilhelm die aus Italien mitgebrachten Noten der Bergagliano-Märkte zur Prüfung an, er begleitet seinen Monarchen in die Sonder-Vorstellungen der Hofoper, deren eine weitere für diese Woche angelegt ist: Chelius war es auch, der fürzlich dem Kaiser zur Jagd nach Eulenburg begleitete und dort am Abend, unterhielt von Hochberg und dem jungen Eulenburg, eine sehr gelungene musikalische Unterhaltung arrangierte. Der flotte Huaren-Lieutenant ist nebenbei der Schwiegersohn des soeben erst mit dem Schwarzen Adler-Orden decorierten Generals von Bultkamer und zur Zeit jedenfalls persona gratissima bei Hofe.

\* **Lutherfestspiel.** — **Suppenanstalt für arme Schulkindergarten.** Aus Düsseldorf, 23. Januar, wird uns geschrieben: Auch in unserer Stadt wird die Aufführung des Hans Herrig'schen „Lutherfestspiels“ geplant. Aus allen Kreisen unserer protestantischen Bürgerschaft hat sich bereits ein provisorisches Comité gebildet, das am nächsten Freitag eine Vorbesprechung abhalten wird. Selbstverständlich würde die Aufführung ausschließlich mit hiesigen Kräften stattfinden. Ramentlich unsere

wadere Künstlerlichkeit bringt der Idee ein großes Interesse entgegen. — Das Comité für eine „Suppenanstalt für arme Schulkindergarten“ wird mit Gaben von Vereinen und Privaten so reichlich versehen, daß gegenwärtig täglich nicht weniger als 700 arme Knaben und Mädchen in der Anstalt ein schmales, nährungshaltiges Mittagessen erhalten. Wer die armen Kinder mit ihrem vorzülichen Appetit das Gebotene dankbar verzehrt sieht, der wird dem rührigen Comité für seine menschenfreudliche Veranstaltung doppelten Dank wissen.

\* **Wilde Stiftungen.** Aus Dresden, 23. Januar, schreibt man uns: Friedrich Siemens hat für ein Volksheim in Dresden-Ultstadt 20,000 M., Dr. v. Heyden hierfür für ein Frauen- und Arbeiterheim-Heim 5000 M. gesetzt. Ehre den Wohlthätern!

\* **Der Raubmörder Dauth** wird jetzt von dem Physicus Herrn Dr. Reinke auf seinen Geisteszustand untersucht. Dauth benimmt sich, schreibt die „Hamb. Nachr.“, als ob ihm ein schweres Schicksal überhaupt nicht beworthe. Er spricht sehr wenig und nimmt seine Nahrung regelmäßigt zu sich. Von Geistesstörung ist, soweit man ihn äußerlich beobachten kann, bei ihm nichts zu bemerken. Seine Antworten sind klar und bestimmt und er verfügt auch nicht, etwa Irrsinn zu stimuliren. Der Vertheidiger hatte u. A. in seinem Gefuch um weitere Aussetzung der Verhandlung eine Reihe von schweren Unfällen, von denen Dauth während seiner Beschäftigung als Steuward betroffen worden war, angeführt, um darzuthun, daß durch diese Unfälle der Verlust des Dauth gelitten haben müsse. Dem Gesichte des Vertheidigers ist aber trotzdem keine Folge gegeben worden, vielmehr ist die Verhandlung gegen Dauth auf den 26. d. M. angezeigt worden, indem Herr Physicus Dr. Reinke erklärt hat, so orientirt über den geistigen Zustand des Dauth zu sein, daß er sein Gutachten abzugeben im Stande sei. Dauth erhielt vorgestern und gestern wieder den Besuch des Physicus. Bekanntlich hatte der Verhaftete fogleich erklärt, daß er in einem Anfalle von Narcolepsy gehandelt habe, nachdem er von dem Ermordeten gereist worden sei. Diese Angabe stimmt aber keineswegs mit der offiziären Überlegung, mit welcher er nach Hamburg und nach Ausführung des Verbrechens nach Karlsruhe zu seiner Geliebten gereist ist. Zu der Verhandlung sind auf Antrag des Vertheidigers auch die Ehefrau des Angeklagten sowie dessen Schwester geladen worden. Für Beurtheilung der Frage, ob Dauth geistesgeprüft sei, ist die Thatstache von Interesse, daß er sich der geringsten Kleinigkeit erinnert und namentlich in petuniärer Beziehung peinlich genau ist. Das Verlangen nach Karten zur Verhandlung dieses interessanten Kriminalfalles ist ein außerordentlich großes.

\* **Doppel-Selbstmord in Monte Carlo.** In Monte Carlo hat sich vor einigen Tagen ein junges Ehepaar das Leben genommen, weil es sein ganzes Vermögen an der Spielbank verloren hatte. Der Mann war 29, die Frau 19 Jahre alt. Ein Freund, den sie brieflich von ihrer Absicht, sich zu tödten, benachrichtigt hatten, traf zu spät von Nizza ein, um den Selbstmord noch verhindern zu können. Die Polizei verweigerte ihm jede nähere Auskunft und gestattete ihm nicht einmal den Betritt zu dem Zimmer, in welchem die Leichen lagen.

\* **Ein verliebter Jüngling** mit bescheidenen Bezügen will den Vater des jungen Mädchens, das er liebt, ein wenig anhören. „Herr v. R., wieviel Einkommen muß ein junger Mann haben, um heirathen zu können?“ fragte er diesen eines Tages. Herr R. antwortet nachdenklich: „De nun, ich habe bei dreitausend Mark jährlichen Einkommens geheirathet und habe gut und glücklich gelebt.“ — „Wirklich?“ fragt der Jüngling entzückt. — „Ja“, fährt der Vater fort, „aber ich heirathete ein armes Mädchen, welches zu waren verstand; wenn ich aber eine verwöhnte junge Dame, wie Fräulein B. oder C. oder gar wie meine Tochter geheirathet hätte, ja würde ich zum Mindesten dreißigtausend Mark gebraucht haben.“

\* **Der Herr Bürgermeister als Nachtwächter.** Der Vorstand der kleinen Gemeinde Grandval im Kanton Bern beschloß, daß das Amt des Nachtwächters der Reihe nach von jedem der fünfzig Gemeindebürgern auszuüben sei, damit eine Befolging nicht mehr ausgegeben zu werden brauche. Der Gemeinde-Vorsteher glaubte allerdings, durch seine hohe Stellung von der persönlichen Dienstleistung ausgeschlossen zu sein; das war jedoch ein Irrthum und die einzige Rücksicht, welche ihm gegenüber Platz griff, war, daß man ihn, sammte den übrigen Honorariaten, den Pfarrer, den Lehrer und den Apotheker, an die Spitze der Liste stellte und ihm gleich in der ersten Nacht die Attribute der neuen Würde, Spieß und Horn, übergab.

\* **Die Blutrache in Montenegro.** Im vergangenen Sommer wurde der jahrelange Blutrachewüst zwischen den Montenegrinern und Albanern in feierlicher Weise beendet und gleichzeitig bekräftigt, daß alle weiteren Nachtheile mit der ganzen Strenge des Gesetzes bestraft werden. Wie ernst es die montenegrinische Regierung damit nimmt, ersehen wir aus der legendären Nummer des dortigen Amisblattes. Dasselbe meldet, daß der Barjattar (Fahnenträger) Luka Matow und sein Verwandter Mato Savow wegen eines an Albanern verübten Blutrache-Altes zum Tode durch Erschießen verurtheilt und am vergangenen Dienstag auch thatfächlich hingerichtet wurden. Luka Matow hat den Fürken vor der Hinrichtung, er möge die Würde des Fahnenträgers der Familie belassen, was bewilligt wurde; auf dem Richtplatz erbat er sich die Gunst, dem Executions-Pfeil die Feuerabgabe selbst commandiren zu dürfen und fiel so, gleich seinem Schuldgenossen, vollkommen gefaßt, noch als thatfächlicher Kommandant seiner früheren Untergebenen.

## Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Strafkammer.** Sitzung vom 25. Januar. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor am Ende; Vertreter der Königl. Staatsanwalt-

schafft: Herr Staatsanwalt Harte. — Der Kaufmann Paul W. hat sich wegen Beleidigung zu verantworten. Am 4. November v. J. Abends gegen 8 Uhr fuhr der Angeklagte in übermäßiger raschem Tempo mit einem Einspanner von der Marktstraße in die Langgasse und von da durch die Marktstraße zurück in die Mezergasse. Viele Passanten konnten nur durch glückliche Seitensprünge ernstlicher Gefahr des Überfahrenwerdens ausweichen. Der Schuhmann Petzsch nahm deshalb Veranlassung, zur Feststellung der Personalien des W. zu schreiten. Dem suchte dieser zu entgehen und er äußerte zu dem Beamten: Machen Sie doch keine Geschichten, wir trinken einen halben Schoppen Wein, dann ist die Sache abgemacht! Das Anerbieten aber wurde abgelehnt, die Anzeige erfolgte und daraufhin heute die Verurteilung des W. wegen Bestechung unter Annahme milbernder Umstände zu einer Geldstrafe von 20 Mtl. — Die Chefrau des Sadträgers Wilhelm H. und der Messer und Fuhrmann Adam Br. beide von Griesheim, haben sich der gemeinnützlichen Körperverletzung des Händlers H. Nöll von da mittels gefährlicher Werkzeuge schuldig gemacht. Gegen das sie deshalb mit je 14 Tagen belegende Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Höchst a. M. haben die Angeklagten Berufung ergriffen, welche jedoch als unbegründet verworfen wurde. — Begegn. Bekleidung des Bürgermeisters zu Sonnenberg ist der Pfälzer Julius W. von da vom Königl. Schöffengericht hier zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Auf die Berufung des W. konnte der Gerichtshof die angestrebte Geldstrafe nicht als eine geeignete Sühne für die schwere Straftat ansehen, er ermäßigte aber die 3monatige Gefängnisstrafe auf eine solche von 6 Wochen. — Gegen das die Stiefbrüder Taglöchner Leonhard A. und Winzer Michael W. von Eibingen von der Körpervorlezung freisprechende Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Rüdesheim am 5. Mai in einer Elbinger Wirthschaft in Conflict mit dem Elbinger Peter, welcher dem W. in den Daumen biss. W. erklärte nun, wegen seiner heftigen Schmerzen habe er noch in später Abendtretten, unterwegs aber seien sie wieder umgekehrt, weil es schon zu spät gewesen. Am Engerweg vor Rüdesheim stehen bleibend, sahen sie noch zwei Männer des Beuges kommen, welche sie als den W. und den Winzer, damaligen Soldaten D. erkannten, die einen Freund nach Rüdesheim begleitet hatten. Der unterbrochene Streit wurde nun in recht ernstlicher Weise fortgesetzt und W. und D. waren genötigt, nach Rüdesheim umzukehren und den Heilgehilfen in Anspruch zu nehmen. Trotzdem nun die beiden Stiefbrüder nicht so ganz heil davongekommen, so wurde doch angenommen, daß sie den Streit provoziert, und da sie sich der Körpervorlezung mittels eines gefährlichen Werkzeuges, eines Weinbergspfahles, schuldig gemacht haben, so mußte das erste Urtheil aufgehoben werden. W. wurde mit 4 Wochen und W. mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. — Der Gastwirt Peter B. von Eysenbach ist wegen Betrugs und dessen Sohn Fr. B. wegen Beihilfe zu 14 Tagen bzw. 7 Tagen Gefängnis vom Schöffengericht zu Rüdesheim verurtheilt worden. Im September 1887 sollen beide dem Oberingelheimer Weinhandler Mann ihre in Wahrheit mindlichen Verhältnisse in so rosigem Lichte geschildert haben, daß dieser sich zu einer Weinfüllung im Werthe von 200 Mtl. verstand. 150 Mtl. wurden sofort bezahlt und der Rest ebenfalls gedeckt, dagegen blieb eine alsbalige zweite Lieferung von 167 Mtl. im Rückstand und der Weinhandler mußte nun erfahren, daß Deckung für seine Forderung nicht mehr vorhanden war; Haus und Feld war bereits vor dem ersten Staatsgeschäft zwangsläufig versteigert worden und das Mobiliar denselben Weg gegangen. W. glaubte sich betrogen und stellte Strafantrag, erlangte auch im Verlaufe dieses Verfahrens noch eine Zahlung von 40 Mtl. Die Strafammer als Berufungsinstanz kam auf Grund der heutigen Beweisaufnahme zu der Überzeugung, daß zwischen der ersten Bestellung, bei welcher W. die falschen Vorstellungen gemacht hat und der zweiten ein ursächlicher Zusammenhang nicht besteht und erkannte deshalb auf Freisprechung.

### Neueste Nachrichten.

\* Madrid, 25. Jan. Hier wurden zwei verdächtige Männer verhaftet; der eine wurde bei der Vorbereitung zu einer Petarden-Explosion betroffen, bei dem anderen wurden 40 Pakete mit Dynamit gefunden.

\* London, 25. Jan. Der Deputierte William O'Brien, welcher mehrerer Vergehen gegen das Zwangsgebet angeklagt ist, erschien gestern in Begleitung einer großen Menschenmenge vor dem Gerichtsgebäude zu Carrick on Suir in Irland und versuchte, bevor die Thüren geöffnet wurden, in den Gerichtssaal einzudringen. Die Polizei drängte ihn zurück, worauf der Vertheidiger des Angeklagten, der Deputierte Healy, intervenierte, um ihn zu schützen. Die erbitterte Menge stürzte sich auf die Polizei und es entstand ein heftiger Kampf, wobei viele Personen durch Bayonettstiche schwer verwundet wurden. Etwa 30 Personen wurden verhaftet. Als während der Verhandlung im Publikum lauter Lärm entstand, befahl der Richter denselben, den Saal zu verlassen. Bei der nun entstehenden Verwirrung entwich der Angeklagte. Der Richter erließ einen Vorführungsbefehl gegen den entflohenen O'Brien.

\* Saarbar, 25. Jan. In der Nähe von Saarburg ist ein englischer Missionar von Außländern ermordet worden.

\* Schiffsnachrichten. (Nach der „Frankf. Zeit.“) Angelomme in New-York D. „Circassia“ von Glasgow und D. „Italy“ von Liverpool; in Montevideo D. „Setos“ von Hamburg; in Mobile D. „Devonia“ von New-York; in Lissabon D. „Portugal“ von Südamerika. Der Nordb. Lloyd-D. „Elbe“ von New-York passierte Lissabon.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petritzeile.

**Achtung vor Fälschung!!** Wiesbaden. Seit längerer Zeit hatte ich starke Magenbeschwerden verbunden mit schlechter Verdauung und Verstopfung. Gegen diese liebte ich die Apotheker Wohl. Brandtschen Schweizerpillen an und war ich durch dieselben in kurzer Zeit so weit wieder hergestellt, daß ich alle Speisen wieder vertragen und verdauen konnte und der Stuhlgang wieder ein regelmäßiger wurde. Ich kann daher die Schweizerpillen als ein gutes und bewährtes Mittel nur Federmann empfehlen; man achte daher beim Einkauf der selben besonders darauf, daß man auch die ächten Richard Brandtschen erhält, da dieselben bereits schon von mehreren Seiten nachgemacht wurden und die Fälschungen ganz schlechte und wirkungslose Produkte sind. Frau J. Keller, Walramstraße 6. (Unterschrift beglaubigt.) (Man.-Nr. 3400.) 15

### Königliche Schauspiele.

Samstag, 26. Januar. 20. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

#### Prinz Friedrich von Homburg.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.

##### Personen:

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg	Herr Adolph.
Die Kurfürstin	Frl. Wolff.
Prinzessin Natalie von Oranien, des Kurfürsten	
Nichte, Chef eines Dragonerregiments	Frl. Rau.
Feldmarschall Dörfling	Herr Rudolph.
Prinz Friedrich Arthur von Homburg, General	
der Reiterei	
Obrist Kottwitz, vom Regiment der Prinzessin	Herr Beck.
von Oranien	
Hennings,	Herr Rathmann.
Obristen	Herr Schneider.
Graf Truchsb.	Herr Kaufmann.
Graf Hohenlohe, von der Suite des Kurfürsten	Herr Reubke.
Graf Georg von Sparren,	Herr Neumann.
von der Gols,	Herr Dornebusch.
Stiegfried von Mörner,	Herr Behnke.
Graf Neuß,	Herr Aglitsch.
Strang,	Herr Geisenhofer.
Ein Hofkavalier	Herr Holland.
Ein Wachtmeister	Herr Spieck.
Hofräulein von Vor	Frl. Weiller.
Hofräulein von Winterfeld	Frl. Graichen.
Prittweis, ein Page	Frl. Hempel.
Ein blinder Bauer	Herr Grobeder.
Seine Enkelin	Paula Bethge.
Ehre	Herr Langhammer.
Zweiter   Offizier	Herr Berg.
Dritter   Offizier	Herr Börner.
Echter   Latai	Herr Brüning.
Zweiter   Latai	Herr Schott.
Dritter	Herr Winsta.

Offiziere. Pagen. Diener. Hellebardiere. Volk.

Ort der Handlung: Teheran und Berlin. — Zeit 1675.

##### Halbe Preise.

Anfang 6, Ende 8½ Uhr.

Sonntag, 27. Januar.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Insel-Ouvertüre von Carl Maria v. Weber.

Zum ersten Male:

#### Der alte Dessauer.

(Fürst Leopold von Dessau.)

Vaterländische Oper in 3 Akten von Paul Kürth. Musik von Otto Neigel.

Anfang 6½ Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Bürger-Kino zu Wiesbaden. 8½ Uhr: Herren-Abend.  
Sänger-Chor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im Casino.  
Kriegerverein „Germania-Alsemannia“, Wiesbadener Militär-Verein und Krieger- & Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers in der Turnhalle des Männer-Turnvereins.  
Ball der Häuser Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“. Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. 8½ Uhr: Generalversammlung. Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Commers im neuen Clublokal.  
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Fortsetzung der Haupt-Versammlung. Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Geistige Zusammenkunft. Männer-Gesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.

1889.	24. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*	(Millimeter)	761.2	760.3	761.8	761.1
Thermometer (Celsius)	-3.1	0.0	+0.1	-0.7	
Dunstspannung (Millimeter)	3.2	4.1	4.2	3.8	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	89	90	89	
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.D.	N.D.	-	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	-	
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-	
Nachs. Reif, Vormittags feiner Schnee, Abends feiner Regen.					

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 27. Januar. Kaiser's Geburtstag.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8½ Uhr: Herr Dr. Pfr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bickel.  
(Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)  
Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Prediger Schenk aus Marburg.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Jugendgottesdienst 11 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeier.  
(Knaben der Elementar- und Mittelschulen.)

Amtswöche. 1. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Beesenmeier; Beerdigungen Herr Pfr. Friedrich. 2. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Siemendorff; Beerdigungen Herr Pfr. Bickel. 3. Bezirk: Taufen und Trauungen Herr Pfr. Siemendorff; Beerdigungen Herr Pfr. Friedrich.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonnatsschule: Vormittags 11½ und Nachmittags 2 Uhr. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr. Montag 10 Uhr: Beistunde. Bibelstunde in der hoh. Töchterchule, Louisenstr. 26. Dienstag 6 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am 8. Sonntag nach Epiphanias Vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch 8½ Uhr: Abendstunde. Herr Pfarrer Hein.

Katholische Pfarrkirche.

27. Januar. 3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.  
Heil. Messe sind 6, 6¾, 7½ und 11½ Uhr; Militärgottesdienst (Amt) 8 Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Andacht mit Umgang. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wird in den Aemtern und Singkreisen nach der Wandlung „Großer Gott“ gelungen, in Militärgottesdienst und Hochamt am Schlusse „Domine, salvum fac“ mit Oration.  
Am Samstag Fest Mariä Lichtmess.  
Am Vorabend von 4 Uhr an Beichte, nach dem Nachmittags-Gottesdienst Halsfeierung.  
An den Wochentagen heil. Messe um 6½, 7¼, 7½ und 9½ Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Prinz Friedrich von Homburg“. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstraße 19). ist ununterbrochen geöffnet.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 24. Januar 1889.

Geld.	Woch.
Holl. Silbergeld M.	- 167.50
Dukaten	9.57 - 9.62
20 Frs. Stücke	16.12 - 16.16
Sovereign	20.29 - 20.34
Imperial	16.69 - 16.74
Dollars in Gold	4.16 - 4.20
Amsterdam	168.65 b.
London	204.0 b.
Paris	80.70 b. G.
Wien	168.95 b.
Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Reichsbank-Disconto	4%.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Eintritt Federmann gestattet.

Sonntag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr: Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Hohes Amt mit Predigt. Predigt: No. 12, 168, 170 (Segne der Kaiser). Der Ertrag der Kirchen-Collecte ist für den Fonds zur Ergänzung und Erhöhung des Einkommens der Seelsorger bestimmt.

Herr Pfarrer Hüllart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst im Saale der Bürgerschule, Rheinstraße 86. Predigthema: „Der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers“. Predigt: 816: 1, 5, 6. Herr Prediger Albrecht.

Evangelischer Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dogheimerstraße 6 (Saal im Hinterhaus).

Sonntag den 27. Januar Abends 7½ Uhr. Herr Dr. A. Sulzberger.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhoffstraße 3.

Sonntag den 27. Januar Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr; Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch den 30. Januar Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle), Montag Vormittags 11 Uhr, Todestag Ihrer Hoheit der Herzogin Elisabeth von Nassau (große Kapelle).

English Church Services.

Jan. 27., III. Sunday after Epiphany. — 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer and Litany.

Jan. 30, Wednesday. — 11 Morning Prayer and Litany.

Feb. 1, Friday. — 4 Evening Prayer.

Feb. 2, Saturday. Purification B. Virgin Mary. — 10 Holy Communion. 5 Quarterly Service for the Guild of St. Augustine.

Donations are needed for the Church Enlargement Fund.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Jan.: Dem Korbmacher Michael Ulrich e. L. N. Wilhelmine. — Dem Schuhmann Anton Preising e. L. N. Marie Ferdinandine. — Am 21. Jan.: Dem Spezereivarenhändler Johann Peter Carl Groos e. S. N. Heinrich Carl Emil. — Am 22. Jan.: Dem Criminal-Schuhmann Johann Friedrich Wilhelm Heinrich e. S. N. Oswald Hans Illo.

Aufgeboten. Der verw. Trichinenjäger Theodor Philipp Carl Schmidt aus Eichbach, wohnh. dahier, und Marie Charlotte Caroline Martin aus Schönborn im Unterlahnkreise, wohnh. zu Schönborn. — Der Biekhändler Heinrich Gräf aus Rüdesheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Elisabeth Gaspar aus Niederseifers, Kreises Limburg, wohnh. zu Niederseifers. — Der Jägermeister Philipp David Carl Nies aus Martenroth im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und die Witwe des Taglöhners Philipp Heinrich Anton Maus, Catharine Elisabeth, geb Bugbach, aus Nohern, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 23. Jan.: Caroline, L. des Taglöhners Carl Müller, alt 3 M. 24 L. — Am 24. Jan.: Marie Auguste, geb. Manshoff, Witwe des Landes-Bischofs Dr. theol. Ludwig Wilhelm Wilhelm, alt 72 J. 7 M. 17 L. — Der unverheir. Jägermeister der 4. Comp. Hess. Fußiller-Regiments No. 80 Leonhard Mallius aus Neuenhain im Obertaunuskreise, alt 22 J. 1 M. 19 L. Königliches Standesamt.